BUS Ostschweiz

Geschäftsbericht 2021

Die BUS Ostschweiz AG in Zahlen

7'000'000 **FAHRGÄSTE PRO JAHR**

42 **LINIEN**

234 **MITARBEITENDE**

97 **BUSSE**

Inhalt

04 ***Vorwort***

06 ***Produktion***

10 ***Human Resources***

12 ***Mitarbeitendenstatistik***

14 ***Markt***

19 ***Angebot und Entwicklung***

22 ***Unternehmensentwicklung***

27 ***Unternehmensgruppe***

29 ***Qualität / Sicherheit***

30 ***Finanzen / Jahresrechnung***

33 ***Finanzen / Jahresrechnung***

34 ***Jahresrechnung BUS Ostschweiz AG***
34 Bilanz per 31. Dezember 2021
36 Erfolgsrechnung
37 Geldflussrechnung
38 Anhang
42 Anlagenrechnung / Abschreibungsrechnung
45 Jahresrechnung / Gewinnverwendung
47 Revisionsbericht

49 ***Schlussantrag***
51 Bilanz per 31. Dezember 2021 (konsolidiert)
53 Erfolgsrechnung
54 Geldflussrechnung
55 Anhang (konsolidiert)
60 Konzernprüfbericht

Herausgeber
BUS Ostschweiz AG
9450 Altstätten

Konzept, Layout und Realisation
koller.team

Vorwort

Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren

Mit dem Jahr 2021 ist das zweite Geschäftsjahr in Folge, das ganz im Zeichen der Corona-Pandemie stand, abgeschlossen. Operativ konnten die spezifischen Herausforderungen, die mit der Pandemie einhergehen (wie Maskenpflicht, Homeoffice-Pflicht, Verstärkung der Reinigungszyklen etc.) problemlos und routiniert umgesetzt werden. Erneut herausfordernd waren aber wie im Vorjahr die finanziellen Einbussen, die sich aus den nach wie vor massiven Fahrgasteinbrüchen gegenüber der Zeit vor der Pandemie ergaben. 2021 haben sich aber auch die Herausforderungen verschärft, die durch hohe Krankheitszahlen sowie Isolations- und Quarantänefälle beim Personal entstanden. Oftmals war es nur unter grossen Anstrengungen möglich, dass alle Dienste des Fahrpersonals abgedeckt werden konnten und dass keine Kurse ausfallen mussten. Dem gesamten Fahrpersonal der BUS Ostschweiz AG gilt an dieser Stelle ein ganz besonderer Dank für seine Flexibilität und das grosse Engagement für den Betrieb unserer Buslinien.

Mit etwas mehr als 7.0 Millionen Fahrgästen (Vorjahr: 6.6 Millionen) in unseren Bussen konnten die Fahrgastzahlen gegenüber dem Vorjahr um rund 6 % gesteigert werden. Gegenüber den 9.0 Millionen im letzten Jahr vor der Pandemie (2019) fehlen somit nach wie vor rund 20 % der Fahrgäste. Immerhin sind die Fahrgastzahlen im Laufe des Jahres kontinuierlich angestiegen, dies macht zumindest Hoffnung darauf, dass sich die Erholung weiter fortsetzt und das Jahr 2022 erneut besser wird als das abgeschlossene Geschäftsjahr 2021. Wenn sich nach den Lockerungen der Corona-Massnahmen auch die entsprechenden Corona-Zahlen rückläufig entwickeln, keine neuen Virusvarianten mit neuen Einschränkungen auftreten und das Gesellschaftsleben mit Veranstaltungen und Anlässen wieder zurückkehrt, so kann man wenigstens wieder vorsichtig optimistisch in die Zukunft blicken, auch wenn das Erreichen des Niveaus von vor der Pandemie noch etwas auf sich warten lassen dürfte.

Interessanterweise entwickeln sich die Fahrgastzahlen weiterhin nicht in allen Regionen und bei allen Linien synchron. Vielmehr sieht man darin möglicherweise auch gewisse Veränderungen im Verkehrs- und Freizeitverhalten der Gesellschaft. Während im Raum Wil und im Rheintal mit 4–6 % (je nach Linie) die Steigerungen ähnlich waren, sind im Raum Sarganserland-Werdenberg die Veränderungen je Linie deutlich unterschiedlicher. Die «Tallinien» weisen auch hier mit durchschnittlich 5 % Steigerung ähnliche Zahlen auf, während die touristischen «Berglinien» mit Zuwachsraten zwischen 10 % (Buchserberg), 20 % (Walenstadtberg) bis zu mehr als 35 % (Grabserberg – Voralp) deutlich stärker wieder gewachsen sind.

Nicht überraschend schlägt sich die Corona-Krise auch 2021 wiederum finanziell im Jahresabschluss nieder. Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Verlust von CHF 80'435. Dieser geringe Verlust kommt aber nur durch die Auflösung stiller Reserven zustande. Bekanntlich wurde die Auflösung der stillen Reserven vom Bundesamt für Verkehr (BAV) im Zuge der Verschärfung der subventionsrechtlichen Vorgaben vorgeschrieben. Nachdem im Vorjahr stille Reserven in Höhe von rund CHF 2.5 Mio. aufgelöst wurden, wurden nun die noch vorhandenen restlichen stillen Reserven im Umfang von CHF 1.2 Mio. aufgelöst. Das operative Betriebsergebnis (EBIT) ist mit CHF –1.5 Mio. (Vorjahr: CHF –2.0) erfreulicherweise deutlich besser als im Vorjahr, aber weiterhin stark negativ. Mit konsequenten Sparmassnahmen konnte ein Teil der fehlenden Einnahmen kompensiert werden, doch ist es keinesfalls möglich, unter den Corona-Rahmenbedingungen im operativen Kerngeschäft ein ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen. Hinzu kommt, dass die Nebenerträge (wie z. B. Werbung oder Betriebsleistungen für Extrafahrten) weiterhin unter der Pandemie leiden. Sehr erfreulich entwickelten sich einzig die Bahnersatzfahrten. Bahnersatzaufträge konnten insbesondere auf Basis der bestehenden, bis Ende 2022 verlängerten Rahmenverträge für die SBB (inklusive Thurbo) erbracht werden. Besten Dank unseren Bahnpartnern für das entgegengebrachte Vertrauen.

2021 war für die BOS Gruppe bezüglich Geschäftsentwicklung ein sehr wichtiges Jahr. Mit der erfolgreichen Umsetzung der gewonnenen Ausschreibung des Linienverkehrs im Fürstentum Liechtenstein konnte das Leistungsvolumen der BOS Gruppe um rund ein Drittel ausgebaut werden. Die Vorbereitung der Betriebsübernahme wurde während des gesamten Jahres in einem Schwerpunktprojekt bearbeitet, und am 12. Dezember 2021 erfolgte nach rund 100 Jahren PostAuto die Stabübergabe an die BOS Gruppe, die – von kleineren und unvermeidlichen Anfangsschwierigkeiten abgesehen – reibungslos funktioniert hat. Aufgrund der Ausschreibungsbedingungen wurde für die Betriebsdurchführung eine neue Tochtergesellschaft nach Liechtensteiner Recht gegründet. Die BOS PS Anstalt ist zu 70 % im Eigentum der BUS Ostschweiz AG und zu 30 % der Philipp Schädler Anstalt. Diese Zusammenarbeit mit der Philipp Schädler Anstalt ist ein wesentlicher Teil des Erfolgs, können dadurch doch die Stärken der BUS Ostschweiz AG mit der lokalen Vernetztheit der Philipp Schädler Anstalt in Liechtenstein optimal verbunden und nutzbringend eingesetzt werden. Operativ erfolgt die Führung der

BOS PS Anstalt analog allen übrigen Gruppengesellschaften der BOS Gruppe durch die einheitliche Geschäftsleitung der BOS Management AG unter Vorsitz von Roland Ochsner. Zusätzlich erfreulich ist, dass die BOS PS Anstalt im Laufe des Jahres 2021 auch noch weitere, den Linienverkehr ergänzende Ausschreibungen in Liechtenstein gewonnen hat. Neben drei Schulbuslosen betrifft dies den Betrieb der beiden Ortsbuslinien in Triesen und Balzers sowie die Wahrnehmung der Fahrkartenkontrolle in den Bussen im Auftrag von LIEmobil (ab 1. April 2022).

Noch nicht in Betrieb genommen werden konnte das 2021 in einer Ausschreibung gewonnene neue Ortsbuskonzept in Rorschach. Aufgrund der Beschwerde eines anderen Marktteilnehmers wurde die Betriebsaufnahme des neuen Konzepts um ein Jahr auf Dezember 2022 verschoben. Hier warten wir gespannt auf den Entscheid des kantonalen Verwaltungsgerichts, der in den nächsten Wochen eintreffen sollte. Sofern wir den Zuschlag definitiv erhalten, ist die Inbetriebnahme in der gewohnten Qualität der BOS im Dezember 2022 gewährleistet.

Im Oktober 2021 wurde der Betrieb des Stadtbusses in Frauenfeld für die Periode von Dezember 2023 bis Dezember 2033 neu ausgeschrieben. Die BUS Ostschweiz AG hat an dieser Ausschreibung, die sich im potenziellen Marktgebiet befindet, teilgenommen und eine qualitativ hochstehende und wirtschaftliche Offerte abgegeben. Erfreulicherweise wurde uns am 16. März 2022 der Zuschlag für den Betrieb des Stadtbusnetzes ab Dezember 2023 erteilt. Damit kann die BUS Ostschweiz AG einen weiteren Entwicklungsschritt vornehmen und die Marktposition im Kanton Thurgau signifikant stärken. Leider wurde, wie es bei Ausschreibungen inzwischen schon beinahe üblich ist, gegen die Vergabe Beschwerde erhoben. Entsprechend wird auch hier letztlich das Gericht über die Vergabe entscheiden müssen.

Unerfreulich für die BUS Ostschweiz AG ist das Ergebnis der durch die Finanzkontrolle des Kantons St. Gallen durchgeführten subventionsrechtlichen Prüfung. Gemäss dieser soll die BUS Ostschweiz AG in den Jahren 2012 bis 2019 von Bund und Kanton zu hohe Leistungsbeiträge bezogen haben. Insbesondere wird im Bericht der Finanzkontrolle kritisiert, dass die BUS Ostschweiz AG abgeschriebene Fahrzeuge an eine Tochtergesellschaft verkauft und diese aus heutiger Sicht zu überhöhten Ansätzen an die Muttergesellschaft vermietet habe. Der erwirtschaftete Gewinn floss vollumfänglich wieder in den öffentlichen Verkehr (in Form neuer Mobilitätslösungen sowie zeitgemässer Infrastruktur). Es wurden weder Dividenden noch überhöhte Boni oder sonstige Entschädigungen ausbezahlt. Bereits 2018 hat die BOS Gruppe ihre internen Finanzflüsse und Verrechnungen überprüft. Dabei wurden Strukturen und Prozesse entdeckt, die nicht mehr den gängigen Standards entsprochen haben. Entsprechend nahmen der Verwaltungsrat und die Unternehmensleitung Anpassungen vor und setzten diese um. Einen gruppeninternen Gewinn aus der Zurverfügungstellung der Fahrzeuge gibt es heute nicht mehr. Für das Geschäftsjahr 2019 hat sich die BUS Ostschweiz AG zudem zusammen mit der Revisionsstelle freiwillig für eine Pilotprüfung nach der Richtlinie Subventionsprüfung des BAV gemeldet. Die daraus gewonnenen Kenntnisse wurden per 1. Januar 2020 freiwillig und noch vor der Prüfung durch die Finanzkontrolle umgesetzt, damit alle Vorgaben der Aufsichtsbehörden lückenlos eingehalten werden. Dies wird von der Finanzkontrolle im Bericht auch entsprechend gewürdigt. Für das Geschäftsjahr 2020 gab es keine Beanstandungen mehr. Verwaltungsrat und Unternehmensleitung sind sehr interessiert daran, die noch offenen Fragen in Zusammenarbeit mit den Behörden zu klären. Die BUS Ostschweiz AG führt mit den Bestellern Vergleichsgespräche und möchte eine rechtliche Auseinandersetzung vermeiden. Derzeit wird abgeklärt, ob den Bestellern ein Schaden entstanden ist. Aus strafrechtlicher Sicht ist nach Ansicht der beauftragten Anwälte kein hinreichender Anfangsverdacht gegeben, der für die Eröffnung einer Strafuntersuchung vorliegen müsste.

Unseren Auftraggebern – insbesondere dem Bund, dem Land Liechtenstein und den Kantonen St. Gallen und Thurgau – danken wir für die konstruktive und lösungsorientierte Zusammenarbeit. Unserer Kundschaft danken wir für das Vertrauen und die Benutzung unserer Dienstleistungen. Und unseren Mitarbeitenden danken wir für den grossen Einsatz in dieser schwierigen Zeit. Wir werden weiterhin alles daransetzen, damit wir mit überzeugenden Dienstleistungen die während der Pandemie verlorenen Fahrgäste wieder zurückgewinnen können. Und unseren Geschäfts- und Kooperationspartnern danken wir für die zielführende und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Daniel Wild
Verwaltungsratspräsident

Roland Ochsner
Unternehmensleiter

Produktion

«Die Disposition befindet sich wieder bei der BOS im Hause.»

Dominik Scheiwiller – Fahrdienstleiter Standort Wil

Copyright: Kajak Photography

Produktion

Disposition wieder bei der BUS Ostschweiz AG im Hause

Auf den 1. Dezember 2021 wurde die bis dahin an die Dispo Thurbo in Kreuzlingen ausgegliederte Kurzfrist-Disposition vollumfänglich wieder in die BUS Ostschweiz AG rückintegriert. Die Überlegungen für diese Änderung waren vielfältig; mit der Betriebsübernahme in Liechtenstein stiegen die Komplexität und der Umfang der Betriebsleistungen sprunghaft an. Ebenso werden die Anforderungen an den operativen Betrieb laufend komplexer, und die Erwartungen von Kundinnen und Kunden sowie Mitarbeitenden an eine professionelle, kompetente, aber auch effiziente und auf das Wachstum ausgerichtete Betriebssteuerung steigen stetig. Und nicht zuletzt werden je länger, je mehr Echtzeitinformationen verlangt.

In intensiven Projektaufgaben wurden die Rahmenbedingungen für die neue Dispositionsorganisation erarbeitet, die nun mit folgenden Schwerpunkten erfolgreich umgesetzt werden konnten:

- Am Hauptsitz in Altstätten entstand die zentrale Leitstelle. Sie dient als Informationsdrehscheibe und Eingangstor für die Fahrdienstmitarbeitenden.

- Tagsüber während der Besetzungszeiten der Betriebsbüros vor Ort erfolgt die operative Betriebsführung ergänzend vor Ort durch die einzelnen Standorte in Sargans, Vaduz, Amriswil und Wil.

- Ausserhalb der Besetzungszeiten der Leitstelle (in den Nachtstunden ab 21.00 Uhr sowie an den Wochenenden und Feiertagen) wird die Disposition durch einen Betriebs-Pikettdienst gewährleistet.

- In Randzeiten übernimmt die Regionalbahn Thurbo AG weiterhin klar vordefinierte Aufgaben.

Für die Fahrdienstleiterinnen und -leiter in Altstätten war die Dispositionsübernahme die einschneidendste Änderung. Um einen operativ optimalen Ablauf sicherzustellen, musste das Wissen aller Standorte schriftlich festgehalten werden. Zudem mussten sich die Fahrdienstleiterinnen und -leiter auch Ortskenntnisse mit Blick auf die «fremden» Standorte aneignen. Flexibilität ist neu auch bezüglich der Arbeitszeiten gefordert, «normale Büroarbeitszeiten» gehören nun der Vergangenheit an. Durch die Besetzungszeiten der Leitstelle, von Montag bis Freitag, jeweils von 04:00 Uhr bis 20:30 Uhr, wechselt man nun zwischen Früh-, Tages- und Spät-Schicht. Zusätzlich übernehmen sowohl die Fahrdienstleiterinnen und -leiter wie auch die Standortleiterinnen und -leiter jeweils Pikettschichten von Montagabend bis Montagmorgen der Folgewoche, in denen ausserhalb der Besetzungszeiten der Leitstelle die Pikettdienstleistenden gefordert sind.

Die ersten Erfahrungen zeigen, dass die Herausforderungen mit Bravour gemeistert werden – ein herzliches Dankeschön an alle für ihren Einsatz!

Umgang mit Corona in der BOS Gruppe

Die ausserordentliche Situation hat auch bei der BOS Gruppe zu Herausforderungen geführt. Früh wurde eine Pandemie-Gruppe unter der Führung des Unternehmensleiters Roland Ochsner zusammengestellt. Dort waren alle Bereichsleiterinnen und -leiter, Standortleiterinnen und -leiter sowie die Fachspezialistinnen und -spezialisten eingebunden. Regelmässig analysierte das Team an digitalen Besprechungen die Anordnungen der Kantone und des Bundes. Weiter wurden die nötigen Massnahmen diskutiert und anschliessend umgesetzt. Die Kommunikation hatte in diesem Prozess eine zentrale Bedeutung. Auf allen Ebenen mussten die definierten, teilweise sehr einschneidenden Massnahmen mitgetragen werden. An dieser Stelle danken wir allen Mitarbeitenden für die tolle Unterstützung während dieser schwierigen Situation.

Auswirkungen Corona auf den Fahrbetrieb

Während des ganzen Jahres hatte die BUS Ostschweiz AG leider mit vielen coronabedingten Abwesenheiten zu kämpfen (Quarantänefälle und Isolationsfälle infolge Infektionen). Die Aufrechterhaltung des vollständigen Fahrprogramms konnte oftmals nur mit Aufbietung der letzten verfügbaren Ressourcen ermöglicht werden. Im ganzen Geschäftsjahr sind immer alle Kurse vollständig gefahren worden. Das war aber nur dank der grossen Flexibilität des Fahrpersonals (das auf viele Freitage verzichten musste), aber auch der Fahrdienstleiterinnen und -leiter, des Werkstattpersonals und aller weiteren Beteiligten möglich. Herzlichen Dank für diesen Einsatz und die Flexibilität! Umso unverständlicher ist es, dass ein Teil dieser Probleme aufgrund einer tiefen Impfquote in der Belegschaft «hausgemacht» war. Durch die Einführung einer Impfprämie konnte die BUS Ostschweiz AG die Impfquote zwar signifikant steigern, doch leider liessen sich (zu) viele Mitarbeitende auch dadurch nicht zu diesem kleinen Schritt der Solidarität ermutigen.

Technische Aufrüstung auf IBIS-IP

Neben dem Einbau der Fahrdatenanalyse ZF in all unseren Fahrzeugen erfolgt gleichzeitig eine generelle Modernisierung der Fahrzeug- und Systemtechnik auf IBIS-IP, um für die Anforderungen der Zukunft gewappnet zu sein. In den Fahrzeugen soll der VDV-Standard 301 eingerichtet werden. Die neuesten Fahrzeuge erhalten einen Vollausbau. Die Vollausrüstung bedeutet, dass Zielanzeigen, Innenanzeigen, Telematiksysteme und allfällige Zählsensoren über ein Ethernet (VDV 301) kommunizieren. Falls noch ein Entwerter vorhanden ist, ist dies das einzige Gerät, das noch an VDV 300 angeschlossen werden muss.

Bestehende ältere Fahrzeuge werden mit IBIS-IP light ausgerüstet. Hier wird VDV 301 hauptsächlich für die Datenkommunikation der Telematiksysteme verwendet. Durch die Möglichkeit, das alte und das neue System parallel zu betreiben, sind wir nicht gezwungen, die Anzeigen und Entwerter der älteren Fahrzeuge umzubauen. Dieses Modell wurde 2021 im Fürstentum Liechtenstein bei den von PostAuto übernommenen Fahrzeugen erfolgreich umgesetzt.

WTO-Fahrzeugausschreibung

Im Jahr 2021 führte die BOS Gruppe gleich zwei WTO-Ausschreibungen durch. Dafür wurde unter der Führung des Leiters Produktion Rico Kellenberger eine Fachgruppe zusammengestellt. Dieses Team führte einerseits eine Dieselbus-Ausschreibung über 21 Fahrzeuge und eine Elektrobus-Ausschreibung über vier Fahrzeuge durch. Das Verfahren konnte ohne Rekurse in sehr kurzer Zeit durchgezogen werden. Die Dieselbusse durfte Solaris aus Polen liefern, und die Elektrobusse baut die Firma Irizar aus Spanien.

Human Resources

«Das Fürstentum Liechtenstein ist der Schweiz grundsätzlich sehr nah, und doch sind die Regelwerke verschieden. Dies war bei der Umsetzung des Projekts STEG eine der grösseren Herausforderungen.»

Kim Frei – Personalassistentin
Sandra Lopez – Leiterin Personal

Copyright: Kajak Photography

Human Resources

Lohngleichheitsanalyse

Wie es vom Bundesgesetz vorgeschrieben wurde, haben wir im Juni 2021 eine Lohngleichheitsanalyse für die BUS Ostschweiz AG durchgeführt. Diese sollte auswerten, wie es in unserer Unternehmung um die Löhne von Mann und Frau im gleichen Berufsfeld steht. Das Ergebnis wurde daraufhin durch die Revisionsstelle Keel + Partner überprüft.

Es wurde eine Abweichung von 3 % festgestellt, die innerhalb der Toleranzschwelle liegt. In der Analyse wurden die Löhne von Männern und Frauen basierend auf der Anstellungsdauer in unserem Unternehmen verglichen. Unser Lohnsystem basiert auf den Erfahrungsjahren im Beruf als Buschauffeurin oder Buschauffeur vor Eintritt bei der BUS Ostschweiz AG. Es gilt unabhängig des Geschlechts und verhindert eine allfällige Lohndiskriminierung zuverlässig. Die 3 %-Abweichung ergibt sich daraus, dass neu eingestellte Frauen in der Regel weniger Erfahrungsjahre im Beruf vorweisen als neu eingestellte Männer. Wir freuen uns über diesen Wert und über die Erkenntnis, dass unser System zuverlässig ist und keine Diskriminierung festgestellt werden konnte. Als moderner Arbeitgeber legen wir grossen Wert auf gleichen Lohn für gleiche Arbeit, umso mehr freuen wir uns über dieses positive Ergebnis.

Umsetzung Projekt STEG (Betriebsübernahme Liechtenstein)

Die Umsetzung des Projekts STEG hat das HR neben vielen anderen Themen im Jahr 2021 am intensivsten beschäftigt. Dank der guten Zusammenarbeit mit dem Projektteam kam das HR relativ schnell zu den benötigten Informationen. So konnten diverse Aufgaben wie z. B. die Organisation der Dienstbekleidung oder das Einrichten der Lohnbuchhaltung mit genügend Vorlaufzeit koordiniert werden. Bevor die neuen Arbeitsverträge für das Personal erstellt wurden, wurde mit jedem einzelnen Mitarbeitenden ein persönliches Gespräch geführt. Das Gespräch diente dazu, sich kennenzulernen und die künftigen Mitarbeitenden persönlich willkommen zu heissen. Dieses Vorgehen wurde vom Personal sehr geschätzt. In Liechtenstein gelten andere Gesetze, aber auch bei den Sozialversicherungen bestehen Unterschiede zur Schweiz. Das HR musste sich das dafür notwendige Wissen sehr schnell aneignen. In Zusammenarbeit mit dem LANV, dem liechtensteinischen Arbeitnehmervertreter, konnten die neuen Vertragswerke ADV I und ADV II verhandelt werden, welche die Grundlage bilden für die Anstellungsbedingungen des Fahrpersonals. Im Herbst 2021 fanden im Restaurant Rössle in Schaan Mitarbeitendenanlässe statt, bei denen die Mitarbeitenden über die Betriebsaufnahme informiert wurden. Die anwesenden Mitarbeitenden hatten da die Möglichkeit, offene Fragen zu klären und ihre Anliegen bzw. Inputs einzubringen.

GAV-Verhandlungen

Am 16. Dezember 2021 konnte nach einer langen Verhandlung mit dem SEV der neue Gesamtarbeitsvertrag unterzeichnet werden, der per 1. Januar 2022 in Kraft getreten ist. Nebst dem, dass normativ alles auf den neusten Stand gebracht wurde, konnten auch kleine Verbesserungen zu Gunsten der Mitarbeitenden erzielt werden. Konkrete Kernpunkte waren Ferien, Vergütung der Nacht- und Sonntagszulagen während der Ferienabwesenheiten sowie Pausen- und Arbeitszeitregelungen. Wir freuen uns, dass wir gemeinsam mit dem SEV ein gutes Endergebnis erzielt haben.

Personalanlässe

Sämtliche Personalanlässe mussten bedauerlicherweise auch 2021 abgesagt werden. Die Corona-Situation liess es wiederholt nicht zu, dass Anlässe wie Raclette-Abende, Grillfeste und das Weihnachtsessen stattfinden konnten. Nichtsdestotrotz erhielten alle Mitarbeitenden Ende Jahr zu Weihnachten sowie an Ostern und zum Samichlaustag eine kleine Aufmerksamkeit. Als Dankeschön für ihren ausgezeichneten Einsatz in dieser schwierigen Zeit.

Homeoffice

Aufgrund der steigenden Corona-Fallzahlen hatte der Bundesrat am 18. Januar 2021 eine Homeoffice-Pflicht angeordnet, überall, wo dies aufgrund der Tätigkeit möglich war. Da die BOS Gruppe bereits vor Corona IT-technisch gut aufgestellt war, verlief die Umsetzung dieser Verordnung ohne grossen Aufwand. Im Zusammenhang mit der Homeoffice-Pflicht wurde ein Homeoffice-Reglement erstellt, das beispielsweise den Umfang des Arbeitspensums sowie die Voraussetzungen für die Verrichtung von Homeoffice-Arbeit und deren Rahmenbedingungen definiert. Die Arbeit im Homeoffice gelang der BOS Gruppe gut. Dennoch kehrten viele wieder ins Büro zurück, sobald dies wieder möglich war, da der persönliche Austausch während der Homeoffice-Pflicht vielen Mitarbeitenden sehr fehlte.

Mitarbeitendenstatistik

	2021	2020	2019
Mitarbeitende			
Anzahl Mitarbeitende FTE (teilzeitbereinigt)	215.25	213*	231
Anzahl Personen	234	234	253
Vollzeitbeschäftigte	187	181	201
Teilzeitbeschäftigte	47	53	52
Lernende	2	2	2
Kennzahlen			
Durchschnittliches Lebensalter	49	48,6	48
Durchschnittliches Dienstalter	6.5	6,3	6.1
Vielfalt und Chancengleichheit			
Anzahl Nationen	21	21	23
Anteil Frauen in %	19.2	18	16.9
Aus- und Weiterbildung			
Ausbildungskosten	63'279	71'000	115'000

* Durch die Neugliederung der Gruppenstruktur wurden die Mitarbeitenden der Werkstatt und der Reinigung per 1.1.2020 in die BOS Service überführt.

Mitarbeitende BOS Gruppe 2021	
Anzahl Personen	452
Vollzeitbeschäftigte	340
Teilzeitbeschäftigte	112
Lernende	3
Durchschnittl. Lebensalter	50
Durchschnittl. Dienstalter	6.8
Anzahl Nationen	26
Anteil Frauen in %	20.3 %

Zur BOS Gruppe zählen: BUS Ostschweiz AG, BOS Management AG, BOS SALÜ GmbH , BOS Service AG, BOS PS Anstalt, BOS Service Anstalt und Autokurse Oberthurgau AG

Dienstjubiläen

Heidi Ebneter	10 Jahre
Beatrice Isler	10 Jahre
Nadine Roider	10 Jahre
Rolf Kiefer	10 Jahre
Thomas Lehner	10 Jahre
Reto Fasciati	15 Jahre

Markt

«Die Fokussierung auf die Bedürfnisse der User hat die Überarbeitung der Websites mehr als gerechtfertigt.»

Raphael Stierli – Leiter Marketing

Copyright: Kajak Photography

Markt

Fahrleistungen und Fahrgastzahlen

Die Busse der RTB Rheintal Bus und BUS Sarganserland Werdenberg legten 2021 rund 4.6 Millionen Kilometer zurück. Gegenüber dem Vorjahr ist die Zahl um knapp 5 % höher, da es keine coronabedingten Angebotseinschränkungen mehr gab. Einzig die Nachtbusse an den Wochenenden nahmen ihren Betrieb erst wieder Anfang Juni 2021 auf.

Das Mobilitätsverhalten der Kundinnen und Kunden (Homeoffice-Pflicht, weniger Freizeitverkehr, da keine Veranstaltungen stattfanden, Schliessung von Restaurants und Fitnessstudios etc.) hatte auch im vergangenen Jahr negative Auswirkungen auf die Nachfrage. Trotzdem stieg die Nachfrage gegenüber dem (schlechten) Jahr 2020 um insgesamt rund 300'000 Reisende oder 5 % an.

Im Gebiet der RTB Rheintal Bus konnten die meisten Linien einen Zuwachs von rund 5 bis 7 % erzielen. Die Linie 333 (Landmark – St. Anton) «schwingt» mit über 12 % «oben aus». Sie wurde an den Wochenenden vor allem für Ausflüge in der Region stärker genutzt.

Auf dem Netz der BUS Sarganserland Werdenberg waren die Zunahmen der Kundenfrequenzen sehr unterschiedlich. Auf der «Paradelinie 400» (Sargans – Buchs) waren es rund 5 %. Stark darüber waren die verschiedenen touristischen Linien, angefangen bei der Linie 403 (Buchserberg) mit knapp 10 %, der Linie 443 (Walenstadtberg) mit knapp 20 %, den weiteren Walenstadter Linien 442 (Hafen – Flums), 444 (Unterterzen) und 445 (Oberterzen) mit 20 bis 30 % bis hin zur Linie 412 (Grabserberg – Voralp) mit über 35 % Anstieg gegenüber dem Vorjahr. Dafür war ebenfalls primär das veränderte Mobilitätsverhalten der Reisenden verantwortlich. Da man nur unter erschwerten Bedingungen ins Ausland reisen konnte, erkundete man die Schweiz oder Orte im engeren Umfeld.

Auf dem Netz von WilMobil wurden durch die Busse rund 1.9 Millionen Fahrkilometer zurückgelegt. Dies bedeutet einen Anstieg von rund 6 % gegenüber dem Jahr 2020. Dies hat ebenfalls mit dem, bis auf die Nachtbusse, komplett gefahrenen Angebot, aber auch mit der seit 1. November 2021 in Betrieb stehenden neuen Linie 739 (Münchwilen – Sirnach, Ebnet) zu tun.

Die Nachfrage auf den Wiler Linien stieg um etwas weniger als 5 % an. Total nutzten rund 2.45 Millionen Personen das Angebot. Da gegenüber dem Vorjahr die Stadtbuslinien nicht mehr dieselbe Linienführung haben, ist es schwierig, einen detaillierten Linienvergleich zu ziehen.

Redesign Marktauftritt

Im Zuge der Modernisierung des Markenauftritts der AOT wurde ein angepasster gesamtheitlicher Auftritt aller Marken der BOS Gruppe geprüft. In einem Workshop mit der externen Kommunikationsagentur wurden die Markenwerte und Nutzenversprechen ausgearbeitet. Daraus entstand das neue Erscheinungsbild, das sich an das bewährte Design anlehnt, jedoch moderner daherkommt. Zur gegenseitigen Identifikation der Marken wurde ein gemeinsamer, gruppenweiter Claim definiert: «Immer da, schneller dort». «Immer da» nimmt Bezug auf die generelle Zuverlässigkeit des ÖV-Angebots. «Schneller dort» weist auf die guten Verbindungen und kurzen Reisewege hin und kann auch dahingehend interpretiert werden, dass die Fahrgäste gefühlt schneller am Ziel sind, weil sie während der Fahrt Zeit für anderes haben. Als Erstes wurde im September 2021 das neue Design von BUS Oberthurgau eingeführt. Ab dem 12. Dezember 2021 erhielt WilMobil ihr neues Design. Die Umstellungen erfolgen im Rahmen der sowieso anfallenden Arbeiten. Zum Beispiel werden zum Fahrplanwechsel, wenn die Aushänge ausgewechselt werden, gleichzeitig die neuen Logos angebracht, oder die Fahrzeuge werden im ordentlichen Unterhalt mit dem neuen Schriftzug versehen. Damit ist gewährleistet, dass die ausserordentlichen Aufwände so gering wie möglich sind. Bei der RTB Rheintal Bus und BUS Sarganserland Werdenberg startet die Umsetzung Mitte 2022.

Markt

Neue Website

Das bisherige Website-Konzept der BUS Ostschweiz AG sah vor, dass die Hauptseite www.busost.ch auf die jeweiligen Unterseiten der Marken RTB Rheintal Bus, BUS Sarganserland Werdenberg und WilMobil verlinkt. Mit dem neuen Konzept wird die Benutzersicht mehr in den Fokus gestellt. Das heisst, dass jeder Betrieb eine eigene Website hat. Die Nutzer der Marktgebiete finden dadurch die gewünschten Inhalte viel schneller. Die Kommunikation und die Markenführung über sämtliche Kanäle finden stringenter statt.

Das Redesign der Marken hatte auf die Websites ebenfalls einen grossen Einfluss. Das neue CI/CD (Corporate Identity / Corporate Design) floss in die neuen Websites von BUS Oberthurgau und von WilMobil ein. Mit neuem Bildmaterial wurde die Emotionalität der Websites ebenfalls gesteigert. Technische Erneuerungen im Hintergrund vereinfachen die Bedienung der Websites und tragen bei der Erfassung von Inhalten wiederkehrend zu grossen Zeitersparnissen bei. Die Websites von RTB und BSW haben einen Zwischenschritt durchlaufen. Im Zuge des 125-Jahre-Jubiläums der RTB Rheintal Bus werden diese final überarbeitet und veröffentlicht.

Einführung Ostwind-Sparbillette

Am 22. April 2021 haben die Verantwortlichen des Tarifverbundes Ostwind einer 2-jährigen Pilotphase der Einführung von Ostwind-Sparbilletten zugestimmt. Zusammen mit vier weiteren Transportunternehmen (SBB, Thurbo, SOB und PostAuto) ist die BUS Ostschweiz AG ein aktives Mitglied – das heisst, sie bietet aktiv auf ihren Strecken Vergünstigungen an. Ab dem Fahrplanwechsel vom 12. Dezember 2021 können die Kundinnen und Kunden auch innerhalb des Verbundes das bereits im nationalen Verkehr beliebte Produkt kaufen. Damit ging ein lang gehegter Kundenwunsch in Erfüllung. Es war nicht immer einfach zu verstehen, dass innerhalb eines Verbundes (z. B. von Wil nach Weisstannen, Post) kein Sparbillett erhältlich war. Wenn ein Kunde jedoch eine ähnliche Strecke über eine Verbundgrenze fährt, z. B. von Sargans nach Klosters, konnte ein solches Billett gekauft werden, obwohl diese zweite Reise sogar kürzer ist. Die BUS Ostschweiz AG wird in einer ersten Phase auf den Linien 432 (Sargans–Weisstannen), 429/430 (Sargans–Vilters–Wangs–Sargans oder umgekehrt) und 734 (Wil–Fischingen) Sparbillette anbieten. Die ausgewählten Kurse haben im Durchschnitt eine Belegung von weniger als zehn Personen. Es werden pro Kurs maximal zehn Sparbillette angeboten, die eine Ermässigung zwischen 30 und 50 % haben.

Weihnachtsbusse

Am 6. und 7. Dezember 2021 wurde an allen Standorten der BOS Gruppe je ein Bus weihnachtlich dekoriert. Die dekorierten Busse fuhren anschliessend bis Ende Dezember auf den Linien des gesamten Netzes. Dadurch schufen wir für die Fahrgäste ein weihnachtliches Ambiente, was bei ihnen, aber auch bei den Mitarbeitenden positiv aufgenommen wurde.

Markt

Umsetzung Betriebsaufnahme Liechtenstein (Projektname STEG) vom 12. Dezember 2021

Der Leiter Markt koordinierte innerhalb der gesamten BUS Ostschweiz Gruppe als Projektleiter die Arbeiten für die Inbetriebnahme des Linienbetriebes im Fürstentum Liechtenstein. Dabei wurde grundsätzlich auf die bestehende Projektstruktur, die sich bereits für die Erstellung der Offerte bewährte, zurückgegriffen. So konnten dieselben Personen wiederum dieselben Themen bearbeiten und bis zur Umsetzung vom 12. Dezember 2021 die Verantwortung für sie übernehmen. Dies erlaubte, sehr effektiv und effizient zu arbeiten. Nebst den verschiedenen internen Beteiligten und Stellen konnte die BOS im Bereich Personal und bei der Projektleitung auf externe Unterstützung zurückgreifen. Zusätzlich wurde für die Gründung der BOS PS Anstalt die Unterstützung eines Liechtensteiner Rechtsanwalts nötig. Ohne den grossen Einsatz aller Beteiligten wäre die Inbetriebnahme nicht möglich gewesen.

Wichtig war der ständige Kontakt zu den zwei Partnern LIEmobil, die als Besteller, und PostAuto Liechtenstein Anstalt, die als «abgebende» Transportunternehmung fungierte. Ein Grossteil der Projektarbeit bestand aus der Koordination der Sitzungen, der Sicherstellung des Informationsflusses sowie dem Führen des Projektteams und dem Austausch mit dem Projektausschuss. Bei sämtlichen Arbeiten konnte auf die Kompetenzen der Mitarbeitenden, die Abläufe und die Unterlagen zurückgegriffen werden, die in den vergangenen Jahren im Zusammenhang mit unterschiedlichen Ausschreibungen erarbeitet worden sind.

Die wichtigsten Meilensteine waren:

- Gründung der BOS PS Anstalt mit Sitz in Vaduz, die als Tochterunternehmen für den Betrieb der Linien zuständig ist
- Durchführen der Fahrzeugausschreibung nach GATT-WTO-Verfahren für Diesel- und Batteriebusse
- Ausarbeitung eines neuen Allgemeinen Dienstvertrages (ADV, entspricht einem GAV in der Schweiz) und Übernahme des bestehenden Personals von PostAuto Liechtenstein mit neuen Arbeitsverträgen der BOS PS Anstalt
- Aufbau Finanz- und Betriebsbuchhaltung für die neue Tochtergesellschaft
- Erstellung der Umlauf- und Dienstpläne für über 40 Fahrzeuge und rund 100 Mitarbeitende
- Definition eines Betriebskonzepts (Erstellung aller betrieblichen Unterlagen, Checklisten etc. sowie Schulung der Mitarbeitenden etc.)
- Rekrutierung der nötigen Kaderstellen (Standortleiterinnen und -leiter sowie Fahrdienstleiterinnen und -leiter)
- Schulung des Personals auf den neuen Fahrzeugen und den neuen Verkaufs- und Betriebsführungssystemen
- Detailplanung der betrieblichen Übernahme in enger Zusammenarbeit mit dem ehemaligen Betreiber
- Bereitstellung der IT-Infrastruktur und der Fahrzeugsysteme

Begleitet wurde das Projekt von verschiedenen Kommunikationsmassnahmen. Die in die neue Tochterunternehmung übernommenen Mitarbeitenden von PostAuto wurden regelmässig per Newsletter und Videobotschaften informiert. Ebenfalls hatten sie Gelegenheit, an mehreren Abenden eine Informationsveranstaltung zu besuchen, an der der Unternehmensleiter Roland Ochsner, die Leiterin Personal, Sandra Lopez, der designierte Standortleiter der BOS PS Anstalt, Daniel Wiedmer, die designierte Fahrdienstleiterin Leslie Schädler und der Projektleiter Hans Koller anwesend waren. Mit einer Segnung von zwei neuen Stadtbussen am 10. Dezember 2021 in Schaan wurde auch die Öffentlichkeit über die Betriebsübernahme informiert.

Ohne den grossen Einsatz aller Beteiligten hätte die erfolgreiche Inbetriebnahme nicht erfolgen können. Einen grossen Dank an alle! Speziell sind auch die sehr gute Zusammenarbeit und die Unterstützung von Philipp Schädler, dem Eigentümer der BOS PS Anstalt, zu erwähnen. Ohne seine örtlichen Kenntnisse und Beziehungen hätten verschiedene Herausforderungen nicht so einfach bewältigt werden können. Bestimmt war die Betriebsübernahme für viele Beteiligte eine einmalige Erfahrung in ihrem Berufsleben.

Inbetriebnahme der neuen Linie 739 (Münchwilen – Sirnach, Ebnet)

Am 1. November 2021 nahm die neue Buslinie 739 (Sirnach, Ebnet–Sirnach, Bahnhof–Münchwilen, Bahnhof) ihren Betrieb auf. Seither werden der Fachmarkt Ebnet, der am 4. November 2021 seine Tore öffnete, und der Ortsteil Sirnach Sonnenberg mit einem attraktiven öV-Angebot bedient. Anlässlich einer Eröffnungsfahrt im Beisein von Behördenvertretern und Gästen wurde das Ereignis entsprechend gefeiert. Roland Ochsner, Unternehmensleiter der BUS Ostschweiz AG, brachte seine Freude über die neue Linie und die damit geschaffenen neuen Verbindungen in seiner Rede zum Ausdruck. Auch die Gemeindepräsidentin von Münchwilen, Nadja Stricker, sagte: «Der 30-Minuten-Takt ist nicht nur für die Besucherinnen und Besucher sowie die Mitarbeitenden des Fachmarkts ein gutes Angebot. Es wird sicherlich auch von den Bewohnerinnen und Bewohnern Münchwilens rege genutzt werden.» Zum Abschluss erwähnte der Gemeindepräsident von Sirnach, Kurt Baumann, die Bedeutung des neuen Angebots: «Als Mitglied des regionalen Alterszentrums Tannzapfenland freut es die Gemeinde Sirnach sehr, dass die Besucherinnen und Besucher nun eine direkte und rasche öV-Verbindung ins Alterszentrum haben. Dies entspricht einem lang gehegten Wunsch der Bevölkerung aus Sirnach.»

Angebot und Entwicklung

«Auch kleine Änderungen im Fahrplan können grosse Auswirkungen in den Umlauf- und Dienstplänen haben.»

Andreas Deterling – Leiter Angebot und Entwicklung
Samuel Kolb – Verkehrsplaner

Copyright: Kajak Photography

Angebot und Entwicklung

Rückblick auf die Fahrplanänderungen bei der RTB Rheintal Bus und BUS Sarganserland Werdenberg seit dem Fahrplanwechsel am 13. Dezember 2020

Mit der Eröffnung des Bushofs am Bahnhof Rorschach Stadt fährt die Linie 305 nur noch zwischen Rheineck, Bahnhof und Rorschach Stadt, Bahnhof. Der Streckenabschnitt nach Rorschach, Signalstrasse entfällt.

Aufgrund von Anpassungen bei den letzten Zugankünften in Sargans wurden auch die Abfahrtszeiten der letzten Fahrten auf den Linien 300, 400 und 429 so angepasst, dass sowohl in Sargans als auch in Buchs noch Anschlüsse von den Zügen auf die Busse bestehen.

Rückblick auf die Fahrplanänderungen bei WilMobil seit dem Fahrplanwechsel am 13. Dezember 2020

Das Stadtbuskonzept Wil 2021 wurde erfolgreich eingeführt. Die grössten Änderungen waren auf den Linien 701–703 spürbar. Mit Einsatz eines zusätzlichen Fahrzeugs auf der Linie 701, der Entspannung der Fahrzeiten sowie einer Änderung der Linienführung im Quartier Neulanden konnte die Pünktlichkeit und somit auch die Anschlussqualität am Bahnhof Wil deutlich gesteigert werden.

Die Linie 702 fährt seit dem Fahrplanwechsel vom 13. Dezember 2021 von Wilen bei Wil über den Bahnhof Wil neu nach Rossrüti anstatt nach Neugruben.

Der Linienast nach Neugruben wird seitdem von der Linie 703 übernommen. Auf dem Abschnitt vom Bahnhof Wil nach Neugruben fährt die Linie ausserdem auf einer neuen Route. Die Busse fahren über die Bronschhoferstrasse und die Höhenstrasse in Richtung Neugruben.

Auf der Linie 704 wurden die Abfahrtszeiten vom Wilerwald nach Wil am Samstag um 15 Minuten verschoben. Dadurch bestehen am Bahnhof Wil immer Anschlüsse auf die S-Bahnen von/nach Winterthur und St. Gallen.

Am 1. November 2021 wurde die Linie 739 von Münchwilen, Bahnhof über Sirnach, Bahnhof zum Fachmarktcenter in Sirnach, Ebnet eingeweiht.

Pünktlichkeitsauswertung mit OPAL

Seit 2021 stehen der Abteilung Angebot und Entwicklung mit dem Pünktlichkeits-Auswertungstool OPAL schnellere und besser Möglichkeiten zur Verfügung, Verspätungen auf Linien zu identifizieren und Fahrplananpassungen vorzusehen.

Geplante Bahnersatzleistungen

Im Bereich der geplanten Bahnersatzleistungen verlief das Jahr 2021 ausserordentlich erfolgreich. Zwischen Winterthur und St. Gallen bzw. zwischen Romanshorn, Chur und Ziegelbrücke haben unsere eigenen Fahrzeuge und Fahrerinnen und Fahrer 20 geplante Bahnersatzleistungen durchgeführt.

On-demand-Verkehr SALÜ

Die Vorbereitungen für den Start des neuen On-demand-Verkehrs mit dem Namen SALÜ im Raum Wil sind 2021 enorm vorangetrieben worden. HaCon konnte mit seinem On-demand-Dienstleister Padam im Ausschreibungsverfahren für die notwendige Software das wirtschaftlich beste Angebot abgeben. Es wurden sowohl eine Fahrgast- als auch eine Fahrer-App für die Bedürfnisse der BUS Ostschweiz AG angepasst. Die kantonalen Besteller haben das On-demand-Angebot als Ersatz für das Wiler Abendtaxi über das RPV-Verfahren bei der BUS Ostschweiz AG bestellt. Damit ist die BUS Ostschweiz AG das erste Busunternehmen, das in der Schweiz ein vollwertiges On-demand-Angebot betreiben kann, das im Rahmen des RPV-Verfahrens offiziell bestellt wurde.

Da das On-demand-Angebot SALÜ gewissenhaft und unterstützt mit einer eigenen Marketingkampagne eingeführt werden sollte, wurde mit den kantonalen Bestellern der Starttermin auf den 1. März 2022 gelegt.

Fahrplanänderungen bei der RTB Rheintal Bus und BUS Sarganserland Werdenberg ab dem Fahrplanwechsel am 12. Dezember 2021

Bei der Linie 301 wurde die Linienführung für Fahrten von/nach Altstätten, Stadt im Raum Altstätten geändert. Fahrten aus Heerbrugg fahren ohne Halt in Altstätten, Spital/Heime direkt nach Altstätten, Stadt. Anschliessend fahren die Busse eine separate Runde: Altstätten, Stadt – Altstätten, Spital/Heime – Altstätten, Stadt. Auf dem Weg nach Heerbrugg halten die Busse wieder nicht in Altstätten, Spital/Heime. Mit dieser Massnahme können nun erneut Anschlüsse von den Appenzeller Bahnen auf die Linie 301 in Richtung Heerbrugg hergestellt werden.

Am Abend und am Sonntag warten die Busse der Linie 301 in Heerbrugg den Anschluss des IR13 aus Zürich HB ab.

Aufgrund des Umbaus der Haltestelle Sennwald, Äugstisriet zu einer Fahrbahnhaltestelle funktioniert die Umsteigeverbindung von der Linie 300 aus Richtung Buchs auf die Linie 411 in Sennwald, Äugstisriet nicht mehr. Deshalb verkehrt die Linie 411 neu in zwischen Frümsen – Sennwald und Salez im Einrichtungsbetrieb. In Fahrtrichtung Sennwald, Post bleibt alles wie im bestehenden Fahrplan. In Fahrtrichtung Bendern fährt die Linie 411 über Sennwald, Äugstisriet, Sennwald, Forstegg, Salez-Sennwald, Bahnhof und Salez, Löwen weiter nach Frümsen, Rathaus und von dort wie gewohnt weiter über Gams nach Bendern.

In Gams werden zwei neue Haltestellen in Betrieb genommen (Gams, Pilgerbrunnen und Gams, Madrusa). Die Haltestelle Gams, Karmaad wird aufgehoben. Um die Pünktlichkeit zu erhöhen, sind einzelne Fahrten der Linie 420, die vor allem von Schülerinnen und Schülern benutzt werden, im Fahrplan angepasst worden.

Die Linien 430 und 433 halten neu an der Ausstiegshaltestelle Sargans, Bahnhof Süd. Dadurch können wieder alle Anschlüsse im 30-Minuten-Takt auf den IC3 in Richtung Zürich HB hergestellt werden, was einem sehr grossen Kundenbedürfnis entspricht.

Aufgrund von ganzjährigen Bauarbeiten bei der SBB kann der Bahnhof Mols nicht mehr von den Zügen angefahren werden. Als Ersatz fahren zusätzliche Busse zwischen Walenstadt und Mols. Die Betriebszeiten der Linie 444 werden auf die Betriebszeiten der S4 ausgelegt (von 05:00 Uhr bis 00:45 Uhr).

Fahrplanänderungen bei WilMobil ab dem Fahrplanwechsel am 12. Dezember 2021

Neben den bereits erwähnten Änderungen im Wiler Abendtaxi gibt es auch Änderungen im Linienverkehr.

Die Buslinie 732 verkehrt zwischen Wil SG, Bahnhof und Rickenbach bei Wil, Zentrum neu über die Glärnischstrasse/Wilenstrasse. Dort fährt die Linie die neuen Haltestellen Wil SG, Allmend, Wilen bei Wil, Glärnischstrasse und Rickenbach bei Wil, Pünt an.

Von Montag bis Samstag fährt die Linie 733 neu durchgehend im 30-Minuten-Takt. Die Haltestelle Hub, Dorfplatz wird in Busswil TG, Dorfplatz umbenannt.

Unternehmensentwicklung

«2021 war ein Meilenstein in der Entwicklung der BOS Gruppe – mit der erfolgreichen Übernahme des Linienverkehrs in Liechtenstein ab 12. Dezember 2021 konnte der Leistungsumfang der BOS Gruppe auf einen Schlag um rund einen Drittel ausgebaut werden.»

Die Geschäftsleitung

Roland Ochsner

Rico Kellenberger

Andreas Deterling

Hans Koller

Sandra Lopez

Samuel Eugster

Copyright: Kajak Photography

Der Verwaltungsrat

Daniel Wild

Pius Seitz

Thomas Ammann

Ernst Boos

Mathias Zopfi

Hans Mäder

Jörg Tanner

Unternehmensentwicklung

Auch 2021 war die Corona-Pandemie ein entscheidendes Thema, das sich in mannigfacher Hinsicht auf die BUS Ostschweiz AG und ihre Tochterfirmen auswirkte. Wie bereits im Vorjahr war es angesichts der nach wie vor deutlich tieferen Fahrgastzahlen (und damit deutlich geringerer Verkehrseinnahmen) auch im Jahr 2021 ein Gebot der Stunde, wo immer möglich Kosteneinsparungen vorzunehmen und noch haushälterischer mit den verfügbaren Mitteln umzugehen. Gleichwohl ist und bleibt es bei allen Einsparbemühungen weiterhin wichtig, als Unternehmensgruppe des öffentlichen Verkehrs agil zu bleiben, um sich – auch während der Corona-Pandemie – den sich verändernden Rahmenbedingungen rasch, kompetent und adäquat anpassen zu können. Dementsprechend beobachtet die BUS Ostschweiz AG regelmässig alle relevanten Veränderungen und Trends im politischen und regulatorischen Umfeld, in der Branche und natürlich auch im Markt- und Kundenverhalten. Es ist das Ziel der stetigen Unternehmensentwicklung, dass die BUS Ostschweiz AG jederzeit den sich wandelnden Bedürfnissen und Vorgaben vollumfänglich und mit kompetenten Mitarbeitenden, die über das geforderte Fachwissen verfügen, genügen kann. Gerade auch in den aktuell herausfordernden Zeiten ist es wichtig, dem BAV und den Kantonen als Besteller die Gewissheit zu verschaffen, dass die BUS Ostschweiz AG optimal aufgestellt ist. Sie verfügt über das notwendige Wissen und die Mittel, die Corona-Krise zu meistern, und ist trotz der aktuellen Herausforderungen bereit und gewillt, die Weiterentwicklung des öV weiter voranzutreiben. Insbesondere mit der Übernahme des Linienbetriebes in Liechtenstein per Fahrplanwechsel vom 12. Dezember 2021 konnte ein wichtiger Meilenstein in der Unternehmensentwicklung erfolgreich umgesetzt werden.

Markt Liechtenstein und neue Tochtergesellschaft

Mit der erfolgreichen Umsetzung der gewonnenen Ausschreibung des Linienverkehrs im Fürstentum Liechtenstein konnte das Leistungsvolumen der BOS Gruppe am 12. Dezember 2021 auf einen Schlag um rund einen Drittel ausgebaut werden. Die Vorbereitung dieser Betriebsübernahme erfolgte während des gesamten Jahres 2021 in einem Schwerpunktprojekt. In enger Zusammenarbeit mit dem Besteller LIEmobil sorgten zehn Teilprojekte – von Organisation, Fahrzeugen und Systemen über HR bis hin zu den Finanzen – dafür, dass am 12. Dezember 2021 nach rund 100 Jahren PostAuto die Stabübergabe an die BOS Gruppe, von kleineren und unvermeidlichen Anfangsschwierigkeiten abgesehen, reibungslos funktioniert hat. In diesem Zusammenhang herzlichen Dank allen involvierten Personen und Partnern, die mit unermüdlichem Einsatz und Hartnäckigkeit diesen Erfolg überhaupt erst ermöglicht haben.

Aufgrund der Ausschreibungsbedingungen wurde für die Betriebsdurchführung eine neue Tochtergesellschaft nach Liechtensteiner Recht gegründet. Die BOS PS Anstalt ist zu 70 % im Eigentum der BUS Ostschweiz AG und zu 30 % der Philipp Schädler Anstalt. Diese Zusammenarbeit mit der Philipp Schädler Anstalt ist ein wesentlicher Teil des Erfolgs – sowohl bei der Ausschreibung als auch im laufenden Betrieb können dadurch doch die Stärken der BUS Ostschweiz AG mit der lokalen Vernetztheit der Philipp Schädler Anstalt in Liechtenstein optimal verbunden und nutzbringend eingesetzt werden. Operativ erfolgt die Führung der BOS PS Anstalt analog allen übrigen Gruppengesellschaften der BOS Gruppe durch die einheitliche Geschäftsleitung der BOS Management AG unter Vorsitz von Roland Ochsner.

Zusätzlich erfreulich ist, dass die BUS Ostschweiz AG bzw. die BOS PS Anstalt im Laufe des Jahres 2021 auch noch weitere, den Linienverkehr ergänzende Ausschreibungen in Liechtenstein gewonnen hat. Neben drei Schulbuslosen betrifft dies den Betrieb der beiden Ortsbuslinien in Triesen und Balzers (jeweils auch ab 12. Dezember 2021) sowie die Wahrnehmung der Fahrkartenkontrolle in den Bussen im Auftrag von LIEmobil (ab 1. April 2022).

Kooperationen

Die Ende 2018 begonnene Vertiefung der Kooperation mit der Zugerland Verkehrsbetriebe AG (ZVB) wurde auch im Jahre 2021 erfolgreich fortgesetzt. Unter anderem wird bei der ZVB wie bei der BUS Ostschweiz AG momentan das gleiche Fahrzeug-Telematiksystem eingeführt, das zum Ziel hat, den Treibstoffverbrauch ab 2022 um durchschnittlich 8 % zu senken. Zudem wurde auch bei der Neuausschreibung der geplanten Bahnersatzleistungen der SBB eng zusammengearbeitet. Weiter erfolgt inzwischen in sehr vielen Fachbereichen ein regelmässiger Austausch zwischen den beiden Unternehmen (z. B. im Qualitätsmanagement, im HR oder in der IT). Dieser enge Austausch ist nur möglich, weil die beteiligten Mitarbeitenden auf allen Stufen beider Unternehmen in gegenseitigem Vertrauen miteinander beste Lösungen suchen.

Bewährt und konsolidiert hat sich 2021 weiterhin die im Laufe des Jahres 2020 auf eine neue Basis gestellte Zusammenarbeit mit Thurbo. Beide Geschäftsleitungen erachten diese Kooperation zwischen Bahn und Bus mit der sich daraus ergebenden gesamtheitlichen Sicht als sehr wichtig und als erfolgversprechende Basis für die integrierte Betrachtung und Entwicklung des öffentlichen Verkehrs in der Ostschweiz.

Um den künftigen Anforderungen gerecht zu werden, pflegt die BOS Gruppe darüber hinaus auch die übrigen Partnerschaften mit anderen Transportunternehmungen (wie mit der AAGL aus Liestal) und schliesst bedarfs- und themengerecht neue Kooperationen. Sowohl 2021 wie auch in Zukunft nutzt die BOS Gruppe konsequent die mit Kooperationen verbundenen Chancen und Synergien.

Ausschreibungen

Ein wesentliches Element der Unternehmensentwicklung sind Ausschreibungen von Linienverkehren. Wie bereits das Vorjahr (mit drei Ausschreibungen, die alle gewonnen wurden) war auch das Geschäftsjahr 2021 in unserem Marktgebiet insgesamt ein «ausschreibungsintensives» Jahr. Neben den ergänzenden Ausschreibungen in Liechtenstein (siehe Kapitel «Markt Liechtenstein») wurde im Oktober 2021 der Betrieb des Stadtbusses in Frauenfeld für die Periode von Dezember 2023 bis Dezember 2033 neu ausgeschrieben. Da es sich beim Betrieb des Stadtbusses in Frauenfeld um einen reinen Betriebsauftrag handelt (ohne Markt- oder Systemverantwortung), war es schwieriger als in anderen Ausschreibungen, sich konzeptionell oder finanziell von Mitbewerbern abzugrenzen. Insbesondere hatte der bestehende Betreiber (PostAuto) einen zusätzlichen Vorteil, da bei ihm als einzigem Anbieter keine Initialkosten anfallen würden. Umso mehr freut es uns, dass uns am 16. März 2022 der Zuschlag für den Betrieb des Stadtbusnetzes ab Dezember 2023 erteilt worden ist. Damit kann die BUS Ostschweiz AG einen weiteren Entwicklungsschritt vornehmen und die Marktposition im Kanton Thurgau signifikant stärken. Leider wurde, wie es bei Ausschreibungen inzwischen schon beinahe üblich ist, gegen die Vergabe Beschwerde erhoben. Entsprechend wird auch hier letztlich das Gericht über die Vergabe entscheiden müssen.

Bereits im August 2022 wurde zudem von der SBB der «geplante Bahnersatz» neu ausgeschrieben. Dabei geht es um Bus-Ersatzleistungen für ausfallende Züge bei geplanten Bauarbeiten am Schienennetz. Anders als bei den aktuell noch bis Ende 2022 gültigen Rahmenverträgen werden neu keine fixen Gebietsverantwortungen mehr an einzelne Unternehmen oder ARGEs vergeben. Vielmehr hat die SBB neu streckenbezogene Rahmenverträge mit verschiedenen Unternehmen abgeschlossen, die auf den jeweiligen Strecken Leistungen bei Bauarbeiten erbringen können. Die BUS Ostschweiz AG hat in der Ausschreibung Rahmenverträge für alle SBB-Strecken in der Ostschweiz erhalten, aber auch – als Ergebnis der Kooperation mit der ZVB in diesem Thema – für verschiedene Strecken in der Zentralschweiz. Anders als bei den bisherigen Verträgen sind diese Rahmenverträge aber in keiner Weise eine Garantie für einen Leistungsbezug, da immer mehrere Unternehmen auf der gleichen Strecke Rahmenverträge haben und zudem bei konkreten Aufträgen im Umfang von mehr als TCHF 150 die SBB ergänzend nochmals ein vereinfachtes Ausschreibungsverfahren durchrühren wird (in diesem Falle dient der Rahmenvertrag der Strecke einzig als Präqualifikation). Wie sich diese – wenig partnerschaftliche – Praxisänderung der SBB konkret auf das Bahnersatzvolumen der BOS Gruppe auswirken wird, ist momentan noch schwierig abzuschätzen. Es muss aber davon ausgegangen werden, dass das Gesamtvolumen an Bahnersatz-Leistungen gegenüber den heutigen Verträgen zurückgehen wird. Was die Systemänderung darüber hinaus für das System öV insgesamt bedeutet, ist auch noch offen. Denn gerade die nicht mehr vorhandene Planbarkeit wird in Bezug auf die Bereitstellung der nötigen Ressourcen Auswirkungen haben. Denn wie können z. B. Reservefahrzeuge für Bahnersatz wirtschaftlich vorgehalten werden, wenn in keiner Weise ein gesichertes Auftragsvolumen vorhanden ist?

Weiterhin offen ist der Ausgang der beiden Ausschreibungen «Seebus Rorschach» (aus dem Jahr 2021) und «Linie 731 Wil» (aus dem Jahr 2020). Bei beiden Ausschreibungen laufen noch Beschwerdeverfahren vor dem kantonalen Verwaltungsgericht St. Gallen. Ein von uns unterbreiteter Vergleichsvorschlag, der für beide beteiligten Unternehmen einen Rückzug der jeweiligen Beschwerden zum Inhalt hatte, wurde von Regiobus leider abgelehnt bzw. mit unrealistischen Maximalforderungen verunmöglicht.

Subventionsprüfung durch die kantonale Finanzkontrolle St. Gallen

Die Finanzkontrolle des Kantons St. Gallen hat bei der BUS Ostschweiz AG in Altstätten SG eine subventionsrechtliche Prüfung durchgeführt. Gemäss dieser soll die BUS Ostschweiz AG aus heutiger Sicht in den Jahren 2012 bis 2019 von Bund und Kanton zu hohe Leistungsbeiträge bezogen haben. Die Gewinne wurden in die Infrastruktur und die E-Mobilität investiert.

Bereits 2018 hat die Unternehmensgruppe BUS Ostschweiz AG ihre internen Finanzflüsse und Verrechnungen überprüft. Dabei wurden Strukturen und Prozesse entdeckt, die nicht mehr den gängigen Standards entsprochen haben. Entsprechend nahmen der Verwaltungsrat und die Unternehmensleitung Anpassungen vor und setzten diese um. Für das Geschäftsjahr 2019 hat sich die BUS Ostschweiz AG zudem zusammen mit der Revisionsstelle freiwillig für eine Pilotprüfung nach der Richtlinie Subventionsprüfung gemeldet. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse wurden per 1. Januar 2020 freiwillig und noch

vor der Prüfung durch die Finanzkontrolle umgesetzt, damit alle Vorgaben der Aufsichtsbehörden lückenlos eingehalten werden. Zu den getroffenen Anpassungen gehörte der Wechsel von der Verrechnung von pauschalen Ansätzen für das Mieten von Fahrzeugen zur Verrechnung der effektiv anfallenden Kosten. Die vollzogenen Massnahmen dienen der Kostentransparenz innerhalb der Unternehmensgruppe und bewähren sich seit deren Einführung. Dies wird von der Finanzkontrolle im Bericht auch entsprechend gewürdigt. Für das Geschäftsjahr 2020 gab es keine Beanstandungen mehr.

Insbesondere wird im Bericht der Finanzkontrolle kritisiert, dass die BUS Ostschweiz AG abgeschriebene Fahrzeuge an eine Tochtergesellschaft verkauft und diese aus heutiger Sicht zu überhöhten Ansätzen an die Muttergesellschaft vermietet habe. Diese wiederum konnte dadurch von 2012 bis 2019 höhere Beiträge beziehen. Der Umfang liegt im Bereich von rund 4 % der Beiträge bzw. insgesamt 5.5 Millionen Franken (ohne Zinsen). Der erwirtschaftete Gewinn der Unternehmen wurde laufend in neue Mobilitätslösungen sowie in zeitgemässe Infrastruktur investiert. Es wurden weder Dividenden noch überhöhte Boni oder sonstige Entschädigungen ausbezahlt. Der Gewinn floss immer wieder vollumfänglich in den öffentlichen Verkehr (z. B. in den Bau des neuen Depots in Sargans oder in die Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen).

In der heutigen Zeit sind die früheren Strukturen und Vorgehensweisen nicht mehr akzeptiert. Deshalb fand vor bald zwei Jahren bei der BUS Ostschweiz AG auch ein entsprechender Systemwechsel statt. Die BUS Ostschweiz AG ist mit der aktuellen Strategie auf dem richtigen Weg, kommuniziert transparent, muss aber nun noch die Vergangenheit aufarbeiten. Verwaltungsrat und Unternehmensleitung sind sehr interessiert daran, die noch offenen Fragen in Zusammenarbeit mit den Behörden zu klären. Einen gruppeninternen Gewinn aus der Zurverfügungstellung der Fahrzeuge gibt es heute nicht mehr.

Ob und in welcher Form und Höhe die früheren Vorgehensweisen innerhalb der Unternehmensgruppe rechtliche oder finanzielle Folgen haben werden, ist aktuell noch in Diskussion. Die BUS Ostschweiz AG führt mit den Bestellern Vergleichsgespräche und möchte eine rechtliche Auseinandersetzung vermeiden. Derzeit wird abgeklärt, ob den Bestellern ein Schaden entstanden ist. Aus strafrechtlicher Sicht ist nach Ansicht der beauftragten Anwälte kein hinreichender Anfangsverdacht gegeben, der für die Eröffnung einer Strafuntersuchung vorliegen müsste.

Unternehmensgruppe

BOS Management AG

Wie in den vergangenen Jahren erbrachte die BOS Management AG auch 2021 alle Management- und Geschäftsführungsdienstleistungen für die Unternehmen der BOS Gruppe. Neben der BUS Ostschweiz AG und der BOS Service AG gehört seit Mitte 2019 insbesondere auch die Autokurse Oberthurgau AG operativ zur BOS Gruppe. Dank der Synergien in der Führung und der Leistungserstellung im administrativen Bereich profitieren alle Unternehmen der BOS Gruppe von dieser Zusammenarbeit, sowohl in finanzieller Sicht als auch bezüglich Know-how. Die Organisation der BOS Management AG folgt den Bedürfnissen der Kundschaft und des Marktes wie auch den regulatorischen Anforderungen der Besteller und Aufsichtsorgane. Das ausgeglichene Betriebsergebnis entspricht den Erwartungen.

BOS Service AG

Die BOS Service AG erbrachte auch im Jahr 2021 diverse Leistungen in den Geschäftsfeldern Extrafahrten/Bahnersatzfahrten, Backend-Betrieb, Dienstleistungen, Fahrzeugvermietung und Liegenschaften. Insbesondere die Geschäftsfelder Bahnersatzfahrten (mit einem noch nie dagewesenen Rekordergebnis) und Backend-Betrieb entwickelten sich weiterhin erfreulich und haben trotz Corona insgesamt zum erfreulichen Betriebsergebnis auf Konzernstufe beigetragen. Wie bereits im Vorjahr waren auch im Geschäftsjahr 2021 die Extrafahrten coronabedingt vollkommen unbedeutend.

Autokurse Oberthurgau AG

Die Autokurse Oberthurgau AG (AOT) gehört seit dem 1. Juli 2019 operativ zur BOS Gruppe. Nachdem bis Ende 2020 die operative Harmonisierung der Betriebs- und IT-Prozesse im Vordergrund stand, konnte im Laufe des Geschäftsjahres 2021 auch der Marktauftritt der AOT an die Gesamtlogik der BOS Gruppe angepasst werden. Neu tritt die AOT am Markt als BUS Oberthurgau auf. Durch die gleiche, gruppenweite Logik in allen Prozessen profitiert die AOT sowohl innerbetrieblich wie im Aussenverhältnis inzwischen umfassend in allen Belangen vom Know-how und den Prozessen und Abläufen der BOS Gruppe. Dass sich diese Synergien und dieser unmittelbare Zugriff auf das Fachwissen nicht zuletzt auch finanziell lohnen, zeigt das Geschäftsjahr 2021. Trotz der nach wie vor coronabedingt starken Einbussen bei den Verkehrserlösen erzielte die AOT ein ansprechendes Betriebsergebnis im Geschäftsjahr 2021.

BOS PS Anstalt

Die BOS PS Anstalt wurde am 2. Juli 2021 in Vaduz nach Liechtensteiner Recht gegründet. Sie ist für die Betriebsdurchführung des Linienverkehres in Liechtenstein zuständig. Die BOS PS Anstalt befindet sich zu 70 % im Eigentum der BUS Ostschweiz AG und zu 30 % im Eigentum der Philipp Schädler Anstalt. Hauptaufgabe der BOS PS Anstalt im Jahr 2021 war die Vorbereitung der Betriebsaufnahme in Liechtenstein am 12. Dezember 2021 und die Schaffung der dazu nötigen Strukturen vor Ort in Vaduz und Schaanwald. Sämtliches benötigte Betriebspersonal der Betriebshofstandorte Vaduz und Schaanwald ist arbeitsrechtlich bei der BOS PS Anstalt angestellt (Fahrdienstleiterinnen und -leiter, Fahrpersonal, technischer Dienst und Reinigungspersonal). Aufgrund der Tatsache, dass die Bestellerentgelte (Abgeltungen) erst seit dem 12. Dezember 2021 geflossen sind, verschiedene Aufwände aber auch schon vorher in der Aufbauphase angefallen sind, schliesst die Jahresrechnung der BOS PS Anstalt mit einem (erwarteten) Verlust von TCHF 44.

BOS Service Anstalt

Die BOS Service Anstalt wurde am 9. Dezember 2021 nach Liechtensteiner Recht gegründet und ist eine 100 %-Tochter der BOS Service AG. Notwendig wurde die Gründung dieser neuen Gesellschaft, da sonst der Abschluss eines Baurechtsvertrages für den geplanten Neubau eines E-Betriebshofes in Ruggell nicht möglich wäre. Die BOS Service Anstalt wird den Neubau dieses Betriebshofes in Ruggell realisieren und den Betriebshof anschliessend auch betreiben. Im Geschäftsjahr 2021 war die BOS Service Anstalt hingegen noch nicht operativ tätig.

BOS SALÜ GmbH

Als 100 %-Tochter der BUS Ostschweiz AG wurde die BOS SALÜ GmbH mit Sitz in Altstätten am 25. November 2021 gegründet. Hauptaufgabe der BOS SALÜ GmbH ist die Durchführung des neuen On-demand-Angebots SALÜ in Wil, welches das bestehende Abendtaxi am 1. März 2022 abgelöst hat. Daneben betreibt die BOS SALÜ GmbH den öV ergänzende Geschäftsfelder wie Patiententransporte und Kurierfahrten. Entstanden ist die BOS SALÜ GmbH durch Übernahme der bisherigen Geschäftstätigkeiten unseres langjährigen Partners Umwelttaxi Schwendimann in Wil, der bis Ende 2021 den Betrieb des Abendtaxis Wil sicherstellte. Nachdem aus wirtschaftlichen Gründen und aufgrund des Alters des Eigentümers Pius Schwendimann die Weiterführung der bisherigen Aktivitäten nicht mehr möglich war, wurden die Geschäftstätigkeiten – vor allem zur Sicherung des bestehenden Abendtaxis und des neuen On-demand-Angebots – per 1. Januar 2022 von der BOS SALÜ GmbH übernommen. In einem nächsten Schritt ist die strategische Stossrichtung der einzelnen übernommenen Geschäftsfelder zu definieren. Im Geschäftsjahr 2021 war die BOS SALÜ noch nicht operativ tätig.

Generalversammlung

Auch die 26. ordentliche Generalversammlung fand coronabedingt und basierend auf der Covid-19-Verordnung des Bundesrats auf dem Zirkulationsweg statt. Insgesamt haben 100 Aktionärinnen und Aktionäre brieflich abgestimmt und dabei 2421 von 2500 ausgegebenen Aktien vertreten. Die Generalversammlung stimmte den Anträgen des Verwaltungsrats zu Geschäftsbericht, Bilanz und Erfolgsrechnung mit erläuterndem Anhang, Konzernrechnung, konsolidierter Bilanz und konsolidierter Erfolgsrechnung mit Anhang ohne Gegenstimmen zu und nahm die Berichte der Revisionsstelle zur Kenntnis. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung wurden unter Verdankung der von diesen Organen und vom gesamten Personal geleisteten Dienste entlastet. Als neuer Verwaltungsratspräsident wurde von der Versammlung Daniel Wild ohne Gegenstimmen gewählt, ebenso wurden diejenigen bisherigen Verwaltungsräte, die sich zur Wiederwahl gestellt haben, für das Amtsjahr 2021 bis zur GV im Juni 2022 ohne Gegenstimme wiedergewählt. Neu in den Verwaltungsrat gewählt wurde mit 2383 Stimmen Mathias Zopfi (Ständerat Kanton Glarus und Mitinhaber einer Anwaltskanzlei in Glarus) und mit 2379 Stimmen Hans Mäder (Stadtpräsident Wil). Die Revisionsstelle Keel + Partner AG, St. Gallen, wurde für das Geschäftsjahr 2021 als Revisionsstelle der BUS Ostschweiz AG bestätigt. An der Erwahrungssitzung vom 6. Mai 2021 nahm der Verwaltungsrat das Ergebnis der Stimmenauszählung der einzelnen Traktanden zur Kenntnis.

Veränderungen im Verwaltungsrat

Anlässlich der Generalversammlung 2021 trat der langjährige Präsident des Verwaltungsrats, Hans Frei, nach über zwanzigjähriger Tätigkeit zurück. Im Anschluss an die GV wurde er – in «coronabedingt» kleinem Rahmen und unter Einhaltung der maximalen Anzahl von 15 Teilnehmenden – gemeinsam mit den an der GV ebenfalls zurückgetretenen Verwaltungsräten Dr. Bettina Fleisch und Christoph Häne würdig verabschiedet. Hans Frei hat in seiner Amtszeit die BUS Ostschweiz AG engagiert und mit Herzblut zu einem starken Akteur im öffentlichen Verkehr in der Ostschweiz und im angrenzenden Ausland gemacht. Um seine grossen Verdienste zu würdigen, haben Verwaltungsrat und Geschäftsleitung zum Anlass seines Ausscheidens eine Festschrift herausgegeben, die das Wirken von Hans Frei mit einem grossen Interview, Texten und Fotos würdigt. Hans Frei war auch die Förderung der Elektromobilität ein grosses Anliegen. Nicht zuletzt dank seiner Hartnäckigkeit in dieser Frage konnte die BUS Ostschweiz AG 2019 den allerersten eCitaro von Mercedes/Evobus der Schweiz im Linienverkehr in Betrieb nehmen. Um dieses Engagement zu würdigen, wurde der eCitaro der BOS am 6. Mai 2021 feierlich auf den Namen «Hans Frei» getauft.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat der BUS Ostschweiz AG behandelte an 4 Sitzungen insgesamt 53 Geschäfte. Zudem trafen sich die Verwaltungsräte aller Gesellschaften der BOS Gruppe – nach coronabedingter Pause im Vorjahr – am 3. und 4. November 2021 wiederum zum traditionellen zweitägigen Strategie-Seminar.

Gesellschaftsorgane (Stand: 31.12.2021)

Verwaltungsrat

Daniel Wild, Wilen b. Wil, Präsident
Pius Seitz, Berneck, Vizepräsident
Thomas Ammann, Rüthi
Dr. Ernst Boos, Tägerwilen
Jörg Tanner, Sargans
Mathias Zopfi, Glarus Süd
Hans Mäder, Wil (SG)

Revisionsstelle

Keel + Partner AG, St. Gallen

Geschäftsleitung

Roland Ochsner, Unternehmensleiter
Andreas Deterling, Leiter Angebot und Entwicklung
Samuel Eugster, Leiter Finanzen
Rico Kellenberger, Leiter Produktion
Hans Koller, Leiter Markt
Sandra Lopez, Leiterin HR

Qualität / Sicherheit

Qualitäts- und Umweltmanagement

Die BUS Ostschweiz AG und ihre Tochterunternehmen sind nach ISO 9001:2015 (Qualitätsmanagement) und ISO 14001:2015 (Umweltmanagement) zertifiziert. Im Juli 2021 wurde das Überwachungsaudit wiederum erfolgreich durchgeführt. Dem Auditor fielen insbesondere folgende Punkte positiv auf:

- Die aktive Pflege der Managementsystemdokumentation
- Die Beurteilung der IT-Risiken anlässlich eines AWK-Audits
- Die 100%ige Erfolgsquote bei vier teilgenommenen Ausschreibungen
- Die den Mitarbeitenden bei Problemen jeglicher Art angebotenen Anlaufstellen
- Der Erfolg der ca. vor einem Jahr eingeführten eigenen Fahrschule

Es wurden vom Auditor keine Abweichungen festgestellt.

Sicherheit

Am 11. Mai 2021 führte die SUVA in Altstätten eine Kontrolle zum Thema «Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz» durch. Gemeinsam wurde u. a. folgendes Verbesserungspotential erkannt:

- Covid-19-Schutzmassnahmen werden nicht in allen Arbeitsbereichen gleich konsequent eingehalten. Die Einhaltung der Vorschriften wurde infolgedessen intern regelmässig überprüft.
- Durchgang zu Lagerpodest weist nicht die Mindesthöhe von 2.1 Meter auf. Durchgang wurde zusätzlich zur bestehenden Polsterung mit den Warnfarben Gelb/Schwarz markiert.
- Der Fluchtweg im Kellergeschoss ist nicht überall uneingeschränkt zugänglich. Der Fluchtweg wurde frei geräumt und ist wieder unbeschränkt zugänglich.

Weiters hat der SUVA-Experte mit Freude festgestellt, dass wir zahlreiche Massnahmen zur Gesundheitsförderung der Mitarbeitenden umsetzen.

Am Offizierskurs vom 28. April 2021 war die Feuerwehr Altstätten bei uns vor Ort, um sich mit den Besonderheiten von Linienbussen vertraut zu machen, speziell auch mit denjenigen von einem Elektro-Bus. Brände von E-Bussen sind für Feuerwehren eine besondere Herausforderung – einerseits durch die hohe Spannung, andererseits brennt eine Lithium-Ionen-Batterie anders als ein Verbrennungsmotor (das Feuer kann nicht gelöscht, sondern nur eingedämmt werden), und es kann innerhalb von wenigen Sekunden zu einer explosionsartigen Ausbreitung des Brandes kommen. Auch konnten wir den Teilnehmenden die besonderen Gefahren und Eigenheiten von Linienbussen im Allgemeinen vermitteln.

swiss safety center
ISO 9001
ISO 14001
certified system

Immobilien

«Mit unseren Gebäuden wollen wir nachhaltig einen Mehrwert für die BOS Gruppe schaffen. Wir bauen nach allen Dimensionen der Nachhaltigkeit – heute für die Zukunft. Dabei berücksichtigen wir die Bedürfnisse von Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft.»

Rolf Burmeister – Bauherrenvertreter / Projektleiter Immobilien

Copyright: Kajak Photography

In den nächsten Jahren wird die Bedeutung der Immobilien für die Entwicklung der BOS Gruppe deutlich zunehmen. Gründe dafür sind insbesondere die E-Bus-Strategie der Kantone St. Gallen und Thurgau. Diese sieht vor, ab 2024 im Wesentlichen keine herkömmlichen Dieselbusse mehr zu beschaffen. Grundsätzlich gleich ist die Strategie des Staates Liechtenstein. Auch dort sollen alle künftigen Ersatzbeschaffungen elektrische Busse sein. Diese Strategien werden u. a. auch starke Auswirkungen auf die heute bestehenden Betriebshöfe und Werkstätten haben, müssen doch zunehmende Zahlen an E-Bussen nicht nur geladen, sondern auch unterhalten werden können.

Elektrifizierung

Im Rahmen der E-Bus-Strategie der Kantone St. Gallen und Thurgau ist die BOS Gruppe dabei, eine Strategie auszuarbeiten, wo und ab wann wie viele Elektrobusse stationiert sein werden. Hier ist ein interdisziplinäres Team aus den Abteilungen Angebot & Entwicklung, Produktion sowie Finanzen & Immobilien daran, gemeinsam mit externer Unterstützung ein Konzept zu erarbeiten. Für die schrittweise Elektrifizierung einzelner Standorte ist ein strategisches Vorgehen wichtig. Es müssen nicht nur passende Ladestationen und -systeme evaluiert und zur Verfügung gestellt werden, sondern es muss auch die Stromzufuhr geregelt und durch bauliche Massnahmen gesichert werden.

Insgesamt sind für die Elektrifizierung der Busflotte beträchtliche bauliche Aufwände und Investitionssummen zu erwarten. Neben Sargans konnte auch in Wilen ein passendes Nachbargrundstück gesichert werden, um genügend Platz für zukünftige Erweiterungen zu haben, die im Rahmen der Elektrifizierung nötig werden.

Immobilienstrategie

Die Elektrifizierung der Depots hat auch einen grossen Einfluss auf die Immobilienstrategie der BOS Gruppe. Gemeinsam mit den verschiedenen Abteilungen soll eine langfristige Immobilienstrategie entwickelt werden, die Neubauten, notwendige Umbauten von bestehenden Immobilien, alternative Antriebsmöglichkeiten, veränderte Platzbedürfnisse sowie Möglichkeiten zur Drittvermietung einschliesst.

Bereits heute werden in Altstätten (Betriebs- und Nebengebäude) sowie am Standort Wilen Flächen an Dritte vermietet. In Altstätten konnte 2021 zum ersten Mal eine Vollvermietung erreicht werden. Auch bei den Neubauprojekten in Sargans und Ruggell sind Büro- oder Gewerbeflächen geplant, die an Dritte vermietet werden sollen. Dies ist zum einen oft eine Auflage, da z. B. durch die Errichtung eines zusätzlichen Geschosses die Bauparzelle besser ausgenützt werden kann. Zum anderen generiert dies Möglichkeiten, einen zusätzlichen Deckungsbeitrag zu erwirtschaften.

Bauprojekt Ruggell

Die aktuellen Betriebshöfe in Liechtenstein, insbesondere derjenige in Schaanwald, entsprechen von den Platzverhältnissen her weder den aktuellen, aber schon gar nicht den künftigen Anforderungen im Zusammenhang mit der Elektrifizierung. Aus diesem Grund ist geplant, in Ruggell einen neuen, vollkommen E-Bus-tauglichen Betriebshof zu erstellen. Beim Bauprojekt Ruggell konnte am 13. Dezember 2021 die Baueingabe eingereicht werden. Verschiedene weitere Pläne wurden am 15. Februar 2022 an das zuständige Amt nachgereicht. Am 2. März 2022 wurden wir von der Gemeinde informiert, dass keine Einsprachen gegen die Baurechtsvergabe eingegangen sind und wir das Baurecht nun definitiv erhalten. Wenn alles wunschgemäss läuft, liegen sowohl die unterschriebenen Baurechtsverträge als auch die Baubewilligung bis Ostern vor. Noch offen sind wichtige Fragen im Bereich der Elektrifizierung, die zurzeit intensiv evaluiert werden.

Geplant ist ein Betriebshof mit Platz für die Abstellung von ca. 25 Bussen, mit einer Waschstrasse, einer Tankstelle, einem Werkstattbereich für kleinere Unterhaltsarbeiten sowie Büro- und Personalräumen. Der Neubau soll als neuer Hauptsitz der BOS PS Anstalt dienen. Zudem sind ca. 700 m^2 als Gewerbefläche geplant, die an Drittunternehmen vermietet werden können. Von Beginn an werden vier Elektrobusse in Ruggell stationiert sein, im Endausbau sollen dann alle 25 Busse am Standort elektrisch angetrieben werden.

Bauprojekt Sargans

Im Zuge der Elektrifizierung der Busflotte ist am Standort Sargans die Errichtung eines E-Mobilitäts-Zentrums mit moderner Werkstatt für Elektrobusse geplant. Zudem soll die E-Werkstatt auch für Drittleistungen, insbesondere auch für den Unterhalt von E-Kommunalfahrzeugen, vorgesehen werden. Auch hier sollen zudem bauliche Massnahmen für eine schrittweise Steigerung der Elektrobus-Kapazität getroffen werden. Beim Bauprojekt in Sargans konnte mittels Vorvertrag ein Nachbargrundstück gesichert werden.

Evaluation Untervermietung Vaduz

Mit dem Bau des neuen Betriebshofes in Ruggell wird das Depot in Vaduz für interne Zwecke zu gross sein. Zum einen werden die Büroräumlichkeiten nicht mehr gebraucht, zum anderen werden deutlich weniger Busse in Vaduz stationiert sein. Um die Ressourcen möglichst effizient einzusetzen und Kosten zu sparen, wird die Möglichkeit einer Untervermietung der Büroräume sowie eines Teils der Einstellplätze geprüft.

Neuer Bauherrenvertreter / Projektleiter Immobilien

Die zurzeit anstehenden Bauprojekte sind für die BOS Gruppe von besonderer Bedeutung und machen grosse Investitionssummen nötig. In all diesen Projekten haben wir gemerkt, dass wir nicht nur externes, sondern auch internes Fachwissen benötigen. Ein Bauherrenvertreter kennt die fachlichen Anforderungen genau, vertritt als Angestellter jedoch ausschliesslich die internen Interessen und macht diese gegenüber Dritten (Architektin, Bauingenieur, Fachplanerin, Unternehmer, Behörden etc.) geltend.

Wir sind sehr froh, dass wir diese Stelle mit Rolf Burmeister besetzen konnten. Nach seiner Ausbildung als Zimmerermeister kamen verschiedene Weiterbildungen an Schweizer Fachhochschulen im Bereich nachhaltiges Bauen und nachhaltige Energie sowie als Energieberater und zertifizierter GEAK-Experte hinzu. In seiner bisherigen Laufbahn konnte er als Bauleiter schon etliche Projekte realisieren (u. a. bei der Firma Lazzarini in Chur) und hat somit viel Erfahrung im Bereich Bauen. Dadurch kann er uns in der aktuellen Situation einen grossen Mehrwert bieten.

Finanzen

«Dank unseres eingespielten Finanzteams konnten wir die neue Gesellschaft BOS PS Anstalt einheitlich in die BOS Gruppe integrieren.»

Susanne Würsch – Finanzen & Controlling
Anja Marquart – Finanzen & Controlling

Copyright: Kajak Photography

Bilanz

per 31. Dezember 2021	**2021**		**2020**	
Aktiven	CHF		CHF	
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel	7'212'759.55		5'686'144.78	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				
Gegenüber Dritten	337'097.05		217'383.10	
Gegenüber Beteiligungen	664'856.70		84'326.00	
Delkredere	–5'563.00		–4'315.00	
Übrige kurzfristige Forderungen				
Gegenüber Dritten	927'168.87		680'890.18	
Gegenüber Beteiligungen	6'698.15		0.00	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	55'304.41		181'575.22	
Total Umlaufvermögen	**9'198'321.73**	**24%**	**6'846'004.28**	**27%**
Anlagevermögen				
Finanzanlagen				
Wertschriften	122'180.90		522'086.27	
Übrige Finanzanlagen	0.00		15'546.40	
Langfristige Forderungen gegenüber Beteiligungen	22'776'591.81		13'680'821.81	
Beteiligungen	296'000.00		206'000.00	
Sachanlagen				
Mobile Sachanlagen				
Fahrzeuge	125'940.44		138'102.34	
Mobilien	1'009'808.57		929'716.70	
Immobile Sachanlagen				
Immobilien	4'260'633.86		3'453'760.02	
Unvollendete Objekte	12'051.03		12'051.03	
Immaterielle Werte	49'162.48		0.00	
Total Anlagevermögen	**28'652'369.09**	**76%**	**18'958'084.57**	**73%**
Total Aktiven	**37'850'690.82**	**100%**	**25'804'088.85**	**100%**

per 31. Dezember 2021	**2021**		**2020**	
Passiven	CHF		CHF	
Kurzfristiges Fremdkapital				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
Gegenüber Dritten	711’936.75		572’123.88	
Gegenüber Beteiligungen	794’727.05		945’298.05	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten				
Gegenüber Dritten	606’322.95		763’833.77	
Gegenüber Beteiligungen	7’459.74		19’360.57	
Passive Rechnungsabgrenzungen	3’103’774.43		2’537’667.34	
Total Kurzfristiges Fremdkapital	**5’224’220.92**	**14 %**	**4’838’283.61**	**19 %**
Langfristiges Fremdkapital				
Investitionsbeiträge der öffentlichen Hand	11’863’800.00		11’863’800.00	
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten				
Gegenüber Dritten	11’390’000.00		0.00	
Rückstellungen	471’000.00		120’000.00	
Total Langfristiges Fremdkapital	**23’724’800.00**	**63 %**	**11’983’800.00**	**46 %**
Eigenkapital				
Aktienkapital	125’000.00		125’000.00	
Gesetzliche Gewinnreserve				
Allgemeine gesetzliche Gewinnreserve	62’500.00		62’500.00	
Rücklage für zukünftige Fehlbeträge PBG Art. 36	6’283’003.10		5’726’680.55	
Freiwillige Gewinnreserven				
Freiwillige Gewinnreserve	2’512’252.14		2’555’460.25	
Jahresverlust /-gewinn	–80’435.34		513’114.44	
Eigene Kapitalanteile	–650.00		–750.00	
Total Eigenkapital	**8’901’669.90**	**24 %**	**8’982’005.24**	**35 %**
Total Passiven	**37’850’690.82**	**100 %**	**25’804’088.85**	**100 %**

Erfolgsrechnung

1. Januar bis 31. Dezember 2021	**2021**		**2020**	
Betrieblicher Ertrag	CHF		CHF	
Verkehrsertrag	10'389'052.54		10'166'915.81	
Abgeltungen	22'149'042.00		21'329'811.00	
Betriebsbesorgungen für Dritte	846'814.92		710'880.69	
Ertrag Dienstleistungen	495'392.76		429'735.26	
Übrige betriebliche Erträge	269'767.69		489'421.12	
Total Betrieblicher Ertrag	**34'150'069.91**	**100%**	**33'126'763.88**	**100%**
Direkter Aufwand				
Verkaufsprovisionen	–948'157.68		–927'157.99	
Fahrentschädigungen Dritte	–758'493.92		–738'936.55	
Energie und Verbrauchsstoffe	–86'328.42		–82'726.91	
Total Direkter Aufwand	**–1'792'980.02**	**–5%**	**–1'748'821.45**	**–5%**
Bruttoergebnis I	**32'357'089.89**	**95%**	**31'377'942.43**	**95%**
Personalaufwand	–19'897'840.46		–20'082'341.15	
Bruttoergebnis II	**12'459'249.43**	**36%**	**11'295'601.28**	**34%**
Übriger betrieblicher Aufwand				
Raumaufwand	–613'932.93		–627'614.73	
Fahrzeugaufwand	–7'544'349.43		–7'736'320.66	
Einrichtungen und Systeme	–704'128.40		–743'606.98	
Verwaltungs- und Informatikaufwand	–4'581'554.61		–3'787'695.15	
Werbeaufwand	–86'493.26		–97'716.85	
Total Übriger betrieblicher Aufwand	**–13'530'458.63**	**–40%**	**–12'992'954.37**	**–39%**
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	**–1'071'209.20**	**–3%**	**–1'697'353.09**	**–5%**
Abschreibungen Sachanlagen	–399'761.73		–348'529.60	
Abschreibungen Immaterielle Anlagen	–2'587.50		0.00	
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg (EBIT)	**–1'473'558.43**	**–4%**	**–2'045'882.69**	**–6%**
Finanzaufwand	–66'627.91		–68'561.52	
Finanzertrag	249'536.54		163'696.93	
Betriebsergebnis vor Steuern (EBT)	**–1'290'649.80**	**–4%**	**–1'950'747.28**	**–6%**
Ausserordentlicher Aufwand	–15'415.70		0.00	
Ausserordentlicher Ertrag	1'225'630.16		2'463'861.72	
Jahresgewinn (EAT)	**–80'435.34**	**0%**	**513'114.44**	**2%**

Geldflussrechnung

Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	**2021**	**2020**
Jahresgewinn oder Jahresverlust	–80’435.34	513’114.44
Abschreibungen auf Anlagevermögen	402’349.30	348’529.60
Veränderung Rückstellungen	351’000.00	80’000.00
Auflösung Arbeitgeberbeitragsreserve	0.00	1’063’317.60
Veränderung Stille Reserven	–1’223’662.16	–2’463’861.72
Cashflow	**–550’748.20**	**–458’900.08**
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–698’996.65	308’851.30
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen	–252’976.84	695’050.93
Veränderung Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	280’649.16	450’834.22
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	126’270.81	–160’062.60
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–10’758.13	323’691.51
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	–169’411.65	–526’549.74
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	566’107.09	–595’287.27
Total Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	**–709’864.41**	**37’628.27**
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Investition Finanzanlagen	–9’095’770.00	–13’680’821.81
Devestition Finanzanlagen	415’451.77	73’904.58
Investition Beteiligungen	–90’000.00	0.00
Investition Sachanlagen	–331’552.61	–232’481.26
Devestition Sachanlagen	0.00	14’080’821.81
Investition immaterielle Werte	–51’749.98	0.00
Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit	**–9’153’620.82**	**241’423.32**
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Geldzuflüsse aus kurz- und langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten	11’390’000.00	0.00
Verkauf eigener Anteile am Kapital des Unternehmens	100.00	0.00
Total Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	**11’390’100.00**	**0.00**
Veränderung Fonds Flüssige Mittel	**1’526’614.77**	**279’051.59**
Bestand zu Beginn des Geschäftsjahres	5’686’144.78	5’407’093.19
Bestand am Ende des Geschäftsjahres	7’212’759.55	5’686’144.78
Veränderung Fonds Flüssige Mittel	**1’526’614.77**	**279’051.59**

Anhang

1 Bewertungsgrundsätze

1.1 Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962), erstellt.

In der Jahresrechnung wurden die nachfolgenden Grundsätze angewendet:

1.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger individueller Einzelwertberichtigungen.

1.3 Finanzanlagen

Die Wertschriften des Anlagevermögens werden zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag bewertet.

Die Beteiligungen werden in der Regel einzeln bewertet. Allfällig notwendige Wertberichtigungen für Wertverluste (Impairment) werden durch Vergleich des Buchwerts der Beteiligung mit dem erzielbaren Wert (tieferer Wert aus Nutzwert und Netto-Marktwert) berechnet.

1.4 Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten oder zu Herstellungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode.

1.5 Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten werden zum Nominalbetrag bewertet.

2 Erläuterung zur Jahresrechnung

	2021	2020
2.1 Beteiligungen		
BOS Service AG, Altstätten		
Aktienkapital	150’000	150’000
Kapitalanteil in %	100%	100%
Stimmanteil in %	100%	100%
BOS Management AG, Altstätten		
Aktienkapital	100’000	100’000
Kapitalanteil in %	56%	56%
Stimmanteil in %	56%	56%
BOS PS Anstalt, Vaduz		
Anstaltsfonds	100’000	–
Kapitalanteil in %	70%	–
Stimmanteil in %	70%	–
BOS SALÜ GmbH, Altstätten		
Stammkapital	20’000	–
Kapitalanteil in %	100%	–
Stimmanteil in %	100%	–
2.2 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	246’273	249’796
2.3 Passive Rechnungsabgrenzung		
Periodenabgrenzungen GA, Halbtax, Jahresabo	2’127’518	2’062’307
Übrige Abgrenzungen	976’256	475’360
	3’103’774	2’537’667
2.4 Investitionsbeiträge der öffentlichen Hand		
Bedingt rückzahlbare Subvention		
Investitionshilfe Bund		
1. Vereinbarung vom 17. Dezember 1975	1’000’000	1’000’000
Bedingt rückzahlbare Subvention		
Investitionshilfe von Kanton und Gemeinden	5’561’480	5’561’480
Investitionshilfe Bund	3’136’320	3’136’320
Total 2. Vereinbarung vom 11. Juli 1983	8’697’800	8’697’800
Bedingt rückzahlbare Subvention		
Kanton St. Gallen	1’016’400	1’016’400
Bund	350’600	350’600
Total 3. Vereinbarung Bushof Heerbrugg vom 5. Juli 1996	1’367’000	1’367’000

Anhang

	2021	2020
Bedingt rückzahlbare Subvention		
Kanton St. Gallen	91’200	91’200
Bund	33’800	33’800
Total 4. Vereinbarung Kommunikation und Ortung vom 9. Dezember 1999	125’000	125’000

Bedingt rückzahlbare Subvention	CHF	CHF
Kanton St. Gallen	492’000	492’000
Bund	182’000	182’000
Total 5. Vereinbarung Bushof Altstätten vom 28. Januar 2002	674’000	674’000

Total Investitionsbeiträge	**11’863’800**	**11’863’800**

2.5 Rücklage für zukünftige Fehlbeträge PBG Art. 36	CHF	CHF
Anfangsbestand	5’726’681	2’066’731
Auflösung Abschreibungsreserven	0	3’413’866
Zuweisung	556’323	246’084
Endbestand	**6’283’003**	**5’726’681**

2.6 Eigene Aktien	**Anzahl**	**Kurs**	**Wert**
Bestand am 1. Januar 2020	15	50.00	750
Verkauf	0		0
Kauf	0		0
Bestand am 31. Dezember 2020	15	50.00	750
Verkauf	–402	50.00	–20’100
Kauf	400	50.00	20’000
Bestand am 31. Dezember 2021	**13**	**50.00**	**650**

2.7 Ausserordentlicher Aufwand		
Prozessentschädigungen	-15’416	0

2.8 Ausserordentlicher Ertrag		
Auflösung stiller Reserven*	1’223’662	1’400’544
Diverses	1’968	0
Bezug aus Arbeitgeberbeitragsreserven*	0	1’063’318
	1’225’630	2’463’862

* gemäss Auflage BAV

3 Weitere Angaben

	2021	2020
3.1 Nettoauflösung stille Reserven	CHF	CHF
wesentliche Nettoauflösung stiller Reserven	1’223’662	2’463’862

3.2 Anzahl Mitarbeiter		
Nicht über 250 Vollzeitstellen	x	x

3.3 Bewertung von Aktiven zu Kurs-/Marktwerten		
Finanzanlagen (Wertschriften)	122’181	522’086

3.4 Gesamtbetrag der für Verbindlichkeiten Dritter bestellte Sicherheiten		
Solidarbürgschaft zu Gunsten Verkehrsbetrieb LIECHTENSTEINmobil	1’000’000	1’000’000

3.5 Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven		
Betriebsgebäude Altstätten, Buchwert	4’260’634	–
Schuldbrief	6’390’000	–

3.6 Zukünftige kaufvertragsähnliche Verpflichtungen		
Leasing- und Mietverträge		
Verfall innerhalb 1 Jahres	11’736	11’736
Verfall innerhalb 2 bis 5 Jahren	11’736	23’472

3.7 Deckungssummen für den Betrieb konzessionierter Linien		
Haftpflichtversicherungen	100’000’000	100’000’000

3.8 Eventualverbindlichkeiten, wesentliche Unsicherheit

Die Finanzkontrolle des Kantons St. Gallen hat bei der BUS Ostschweiz AG im Jahr 2021 eine Sonderprüfung durchgeführt. Gemäss dieser soll das Unternehmen aus heutiger Sicht in den Jahren 2012 bis 2019 von Bund und Kantonen zu hohe Subventionsbeiträge bezogen haben.

Die beanstandeten Gewinne fielen in der Tochtergesellschaft BOS Service AG an und wurden vollumfänglich in die Infrastruktur (Busdepots etc.), die Anschaffung neuer Fahrzeuge und die E-Mobilität investiert. Die von der Finanzkontrolle des Kantons St. Gallen ermittelte Schadenssumme beträgt CHF 5.5 Mio. Gesamthaft geltend gemacht werden – unter anderem unter der Berücksichtigung von Zinsen – CHF 9.4 Mio. Die BUS Ostschweiz AG lehnt diese Forderung ab, weil fraglich ist, ob durch die Verbuchungsmechanismen in den Jahren 2012 bis 2019 insgesamt überhaupt ein Schaden für die Öffentlichkeit entstanden ist. Zur Abklärung des Sachverhaltes wurden von der BUS Ostschweiz AG juristische und ökonomische Gutachten in Auftrag gegeben.

Sollten aus diesem Thema konkrete Rückforderungen entstehen, hätte dies für die BUS Ostschweiz AG erhebliche Nachteile im Wettbewerb zur Folge. Gleichwohl wäre die Fortführung der Unternehmung nach Einschätzung des Verwaltungsrates auch mittelfristig gewährleistet.

3.9 Bemerkung zur subventionsrechtlichen Prüfung durch das BAV

Das BAV prüft die genehmigten Rechnungen der Unternehmen, die vom Bund Finanzhilfen oder Abgeltungen nach dem Eisenbahn- oder dem Personenbeförderungsgesetz erhalten, periodisch oder nach Bedarf. Der Befund der Prüfung liegt zum Zeitpunkt der Publikation des Geschäftsberichts noch nicht vor.

Anlagenrechnung

	Bestand Jahresanfang	Zugang	Abgang	Bestand Jahresende
	CHF	CHF	CHF	CHF
Erwerb von Grund und Rechten, Vorplätzen				
Betriebsgebäude Altstätten	1'087'200			1'087'200
Betriebsgebäude Altstätten				
Verwaltung/Wohnung BGA	2'864'258			2'864'258
Garage und Werkstätten	6'295'225			6'295'225
Bushof				
Bushof Heerbrugg	1'688'000			1'688'000
Bushof Altstätten	995'000			995'000
1. Grundstücke und Gebäude	**12'929'683**	**0**	**0**	**12'929'683**
2. Fahrzeuge	**229'338**	**25'980**	**20'542'332**	**255'317**
Feste Einricht./Installationen	844'759		783'138	844'759
Kommunikationsanlage	3'303'715	112'162	0	3'415'877
Diverses	1'810'603	205'462	45'046	1'971'020
3. Mobilien	**5'959'077**	**317'624**	**45'046**	**6'231'655**
4. Immaterielle Anlagen	**0**	**51'750**		**51'750**
TOTAL	**19'118'098**	**395'354**	**45'046**	**19'468'405**

Abschreibungsrechnung

	Bestand Jahresanfang	Zugang	Abgang	Bestand Jahresende	Buchwert Jahresende
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Erwerb von Grund und Rechten, Vorplätzen					
Betriebsgebäude Altstätten	1'005'513	0	943'013	62'500	1'024'700
Betriebsgebäude Altstätten					
Verwaltung/Wohnung BGA	1'005'215	40'430		1'045'646	1'818'612
Garage und Werkstätten	4'782'194	95'709		4'877'903	1'417'322
Bushof					
Bushof Heerbrugg	1'688'000			1'688'000	
Bushof Altstätten	995'000			995'000	
1. Grundstücke und Gebäude	**9'475'922**	**136'139**	**943'013**	**8'669'049**	**4'260'634**
2. Fahrzeuge	**91'236**	**38'142**		**129'377**	**125'940**
Feste Einricht./Installationen	781'295	13'691		794'986	49'772
Kommunikationsanlage	2'646'738	108'769	0	2'755'506	660'370
Diverses	1'601'328	103'021	45'046	1'601'328	311'716
3. Mobilien	**5'029'361**	**225'481**	**45'046**	**5'029'361**	**1'021'859**
4. Immaterielle Anlagen	**0**	**2'588**		**2'588**	**49'162**
TOTAL	**14'596'519**	**402'349**	**988'059**	**14'010'809**	**5'457'596**

PTR Rheintal Bus

Jahresrechnung

Bilanz

Die Flüssigen Mittel haben trotz des weiterhin spürbaren Einflusses der Corona-Pandemie zugenommen und liegen bei TCHF 7'213 (Vorjahr: TCHF 5'686). Dies wurde dank der Aufnahme von Fremdkapital möglich (insgesamt TCHF 11'390, davon Hypothek Betriebsgebäude Altstätten TCHF 6'390).

Ein Grossteil dieser zusätzlichen Mittel floss über ein Darlehen an die BOS Service AG, wo grosse Investitionen – insbesondere in die Fahrzeugflotte – getätigt wurden. Das Darlehen gegenüber der BOS Service AG beträgt per 31.12.2021 TCHF 22'577 (Vorjahr: TCHF 13'681). Bei den Sachanlagen ist das Betriebsgebäude Altstätten mit TCHF 4'261 bilanziert sowie Einrichtungen und Systeme im Wert von TCHF 1'197. Gemäss einer Vorgabe des BAV mussten alle stillen Reserven aufgelöst werden. Nachdem 2020 bereits alle bis dorthin bekannten Reserven in Höhe von TCHF 2'464 aufgelöst wurden, folgte 2021 die erstmalige Bewertung und Bilanzierung der Ersatzteillager in den Werkstätten. Diese wurden anschliessend rückwirkend per 01.01.2020 an die BOS Service verkauft, woraus ein Gewinn von TCHF 281 resultierte. Zudem wurden stille Reserven in der Höhe von TCHF 943 auf einem Grundstück in Altstätten aufgelöst.

Das Eigenkapital beträgt per 31.12.2021 TCHF 8'902 und stellt damit 24 % der Bilanzsumme dar (Vorjahr: 35 %).

Erfolgsrechnung

Die Corona-Pandemie hatte 2021 weiterhin grosse Auswirkungen auf das Ergebnis der Bus Ostschweiz AG. Da die Passagierzahlen im Jahresdurchschnitt immer noch weniger als 80 % von 2019 erreichten, konnte sich der Verkehrsertrag gegenüber Vorjahr nur leicht erholen und liegt damit deutlich unter Budget. Trotz der eingeleiteten Sparmassnahmen resultiert ein negatives operatives Ergebnis auf Stufe EBIT von TCHF –1'474, das jedoch besser ist als im Vorjahr (TCHF –2'046). Dank der Auflösung stiller Reserven und einem guten Finanzergebnis liegt der Jahresverlust bei TCHF –80 (Vorjahr: TCHF 513).

Gewinnverwendung

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes per 31. Dezember (in Schweizer Franken)

	2021
Vortrag vom Vorjahr	0.00
Verlust des Rechnungsjahres	–80'435.34
Gesetzlich vorgeschriebene Zuweisung an Rücklage für zukünftige Aufwandüberschüsse PBG Art. 36	
Teil Regionaler Personenverkehr	–92'775.60
Teil Ortsverkehr	–25'131.16
Zur Verfügung der Generalversammlung	**–198'342.10**
Bezug aus der freiwilligen Gewinnreserve	198'342.10
Vortrag auf die neue Rechnung	**0.00**

Revisionsbericht

Keel + Partner AG
Wirtschaftsprüfung und Beratung

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung
BUS Ostschweiz AG, Altstätten

St. Gallen, 5. April 2022

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der **BUS Ostschweiz AG** bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung

Keel + Partner AG, Kesslerstrasse 9, 9001 St. Gallen
T +41 (0)71 228 29 00, info@k-partner.ch, www.k-partner.ch

EXPERT SUISSE Certified Company

Keel + Partner AG
Wirtschaftsprüfung und Beratung

der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Hervorhebung eines Sachverhalts

Wir weisen auf Anmerkung 3.8 im Anhang der Jahresrechnung hin, in der dargelegt ist, dass bei der Gesellschaft in dem am 31. Dezember 2021 abgeschlossenen Geschäftsjahr eine Sonderprüfung der Finanzkontrolle des Kantons St. Gallen durchgeführt wurde, welche Rückforderungen der Besteller zur Folge hatte. Die BUS Ostschweiz AG lehnt diese Forderung ab, weil fraglich ist, ob durch die Verbuchungsmechanismen in den Jahren 2012 bis 2019 insgesamt überhaupt ein Schaden für die Öffentlichkeit entstanden ist. Unser Prüfungsurteil ist im Hinblick auf diesen Sachverhalt nicht eingeschränkt.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728 a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Keel + Partner AG

Thomas Keel
dipl. Wirtschaftsprüfer
zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Stevica Arandic
BSc FHO in Business Administration
Zugelassener Revisor

Beilagen:
- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang)
- Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinns

Keel + Partner AG, Kesslerstrasse 9, 9001 St. Gallen
T +41 (0)71 228 29 00, info@k-partner.ch, www.k-partner.ch

EXPERT SUISSE Certified Company

Schlussantrag

Wir beantragen:

· den vorliegenden Geschäftsbericht mit der Jahresrechnung 2021 und Bilanz per 31. Dezember 2021 sowie

· den Antrag für die Gewinnverwendung zu genehmigen.

Altstätten, 08. April 2022

Für den Verwaltungsrat	Für die Unternehmensleitung
Daniel Wild	Roland Ochsner

Konzernrechnung der BOS Gruppe

Bilanz *(konsolidiert)*

per 31. Dezember 2021	**2021**		**2020**	
Aktiven	CHF		CHF	
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel	8’775’942.41		7’463’186.55	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				
Gegenüber Dritten	1’078’698.55		1’055’972.45	
Delkredere	–75’804.00		–75’771.00	
Übrige kurzfristige Forderungen				
Gegenüber Dritten	1’947’758.78		1’060’202.64	
Warenvorräte	1’064’818.07		661’649.59	
Aktive Rechnungsabgrenzung				
Gegenüber Dritten	692’611.05		370’509.92	
Total Umlaufvermögen	**13’484’024.86**	**23 %**	**10’535’750.15**	**27 %**
Anlagevermögen				
Finanzanlagen				
Darlehen gegenüber Dritten	0.00		15’546.40	
Wertschriften	122’181.90		522’087.27	
Sachanlagen				
Fahrzeuge	28’528’555.76		16’960’837.56	
Mobilien	2’934’254.30		1’221’758.95	
Immobilien	12’132’495.60		10’481’383.62	
Unvollendete Objekte	684’026.74		12’051.03	
Immaterielle Anlagen	49’162.48		0.00	
Total Anlagevermögen	**44’450’676.78**	**77 %**	**29’213’664.83**	**73 %**
Total Aktiven	**57’934’701.64**	**100 %**	**39’749’414.98**	**100 %**

Bilanz *(konsolidiert)*

per 31. Dezember 2021	**2021**		**2020**	
Passiven	CHF		CHF	
Kurzfristiges Fremdkapital				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
Gegenüber Dritten	3'412'457.76		2'587'838.42	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten				
Gegenüber Dritten	697'719.64		791'568.27	
Passive Rechnungsabgrenzung				
Gegenüber Dritten	4'279'620.86		3'245'352.71	
Kurzfristige Rückstellungen				
Gegenüber Dritten	77'500.00		77'500.00	
	8'467'298.26	**15%**	**6'702'259.40**	**17%**
Langfristiges Fremdkapital				
Hypotheken, Bankdarlehen	17'450'000.00		2'600'000.00	
Übrige langfristige Verbindlichkeiten				
Gegenüber Dritten	11'863'800.00		11'863'800.00	
Langfristige Rückstellungen				
Gegenüber Dritten	471'000.00		160'000.00	
	29'784'800.00	**51%**	**14'623'800.00**	**37%**
Total Fremdkapital	**38'252'098.26**	**66%**	**21'326'059.40**	**54%**
Minderheitenanteile	**93'592.80**	**0%**	**76'064.57**	**0%**
Eigenkapital				
Aktienkapital	125'000.00		125'000.00	
Gesetzliche Gewinnreserve				
Allgemeine gesetzliche Gewinnreserve	62'500.00		62'500.00	
Rücklage für zuk. Fehlbeträge PBG Art. 36	6'283'003.10		5'726'680.55	
Freiwillige Gewinnreserve				
Freie Reserven	2'535'126.16		2'577'780.20	
Abschreibungsreserven	0.00		0.00	
Gewinnreserven	9'342'411.75		8'308'333.63	
Ergebnis Rechnungsjahr	1'241'619.57		1'547'746.63	
Eigene Kapitalanteile	–650.00		–750.00	
Total Eigenkapital	**19'589'010.58**	**34%**	**18'347'291.01**	**46%**
Total Passiven	**57'934'701.64**	**100%**	**39'749'414.98**	**100%**

Erfolgsrechnung *(konsolidiert)*

1. Januar bis 31. Dezember 2021	**2021**		**2020**	
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	CHF		CHF	
Verkehrsertrag	10'389'052.54		10'166'915.81	
Abgeltungen	22'149'042.00		21'329'811.00	
Betriebsbesorgungen für Dritte	6'322'487.39		2'675'500.57	
Ertrag Dienstleistungen	2'663'325.22		2'438'626.81	
Übrige Erträge	399'201.58		411'850.78	
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	**41'923'108.73**	**100%**	**37'022'704.97**	**100%**
Verkaufsprovisionen	–948'157.68	–2%	–927'157.99	–3%
Energie und Verbrauchsstoffe	–1'989'142.60	–5%	–1'877'361.79	–5%
Aufwand Dritte	–1'258'151.61	–3%	–899'012.19	–2%
Fahrentschädigung Dritte	–3'765'896.91		–1'613'070.00	
Bruttogewinn I	**33'961'759.93**	**81%**	**31'706'103.00**	**86%**
Personalaufwand	–25'603'091.08	–61%	–24'770'867.98	–67%
Bruttogewinn II	**8'358'668.85**	**20%**	**6'935'235.02**	**19%**
Raumaufwand	–405'981.14		–418'476.47	
Fahrzeugaufwand	–1'440'149.49		–1'228'042.52	
Einrichtungen und Systeme	–464'470.40		–872'542.85	
Verwaltungs- und Informatikaufwand	–2'306'185.70		–1'762'894.85	
Werbeaufwand	–86'493.26		–97'716.85	
Total übriger Betriebsaufwand	**–4'703'279.99**	**–11%**	**–4'379'673.54**	**–12%**
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	**3'655'388.86**	**9%**	**2'555'561.48**	**7%**
Abschreibungen	–3'552'285.84	–8%	–3'301'464.69	–9%
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen (EBIT)	**103'103.02**	**0%**	**–745'903.21**	**–2%**
Finanzaufwand	–96'648.99		–93'688.02	
Finanzertrag	141'303.14		26'405.24	
Ausserordentliches Ergebnis	1'277'840.43		2'463'861.72	
Gewinn/Verlust Verkauf Sachanlagen	43'000.00		59'377.24	
Betriebliches Ergebnis vor Steuern (EBT)	**1'468'597.60**	**4%**	**1'710'052.97**	**5%**
Steuern	–239'449.80		–162'062.55	
Jahresgewinn vor Minderheiten	**1'229'147.80**	**3%**	**1'547'990.42**	**4%**
Minderheiten	12'471.77		–243.79	
Jahresgewinn (EAT)	**1'241'619.57**	**3%**	**1'547'746.63**	**4%**

Geldflussrechnung *(konsolidiert)*

per 31. Dezember 2021	**2021**	**2020**
Jahresergebnis	1'241'620	1'547'747
Abschreibungen	3'552'286	3'301'465
Gewinn aus Verkauf Sachanlagen	43'000	59'377
Rückstellungen	311'000	75'000
Auflösung Arbeitgeberbeitragsreserve	0	1'063'318
Veränderung Stille Reserven	–1'223'662	–2'463'862
Erarbeitete Mittel (Cash flow)	**3'924'243**	**3'583'044**
Veränderung Forderungen	–22'693	–189'061
Veränderung übrige Forderungen	–930'556	360'291
Veränderung Warenvorräte	–122'519	–210'815
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzung	–322'101	–297'135
Veränderung Verbindlichkeiten	824'619	715'828
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	–93'849	–521'545
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzung	1'034'268	–169'276
Veränderung kurzfristige Rückstellungen	0	–284'100
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit	**4'291'412**	**2'987'231**
Desinvestitionen in Finanzanlagen	415'452	73'905
Investitionen in Sachanlagen	–18'518'000	–3'231'287
Desinvestitionen in Sachanlagen	308'014	43'236
Investitionen in Immaterielle Anlagen	–51'750	0
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	**–17'846'285**	**–3'114'146**
Veränderung Hypotheken	14'850'000	–150'000
Veränderung Minderheitsanteile	17'528	244
Veränderung eigene Aktien	100	0
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	**14'867'628**	**–149'756**
Veränderung Netto Flüssige Mittel	**1'312'756**	**–276'672**

Anhang

für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr

Erläuterung zur Konzernrechnung

Im Allgemeinen
Die Rechnungslegung des Konzerns erfolgt in Übereinstimmung mit dem Obligationenrecht (OR). Die Bewertung erfolgt zu den historischen Anschaffungskosten.

Konsolidierungsgrundsätze
Die Konzernrechnung basiert auf den nach einheitlichen Grundsätzen per 31. Dezember erstellten Einzelabschlüssen sämtlicher Konzerngesellschaften, an denen die BUS Ostschweiz AG direkt oder indirekt mehr als 50 % der Stimmrechte hält. Die in den Konsolidierungskreis einbezogenen Gesellschaften sind:

BOS Service AG, Altstätten, Servicegesellschaft für Busbetrieb (100 % Anteil)

BOS Management AG, Altstätten, Management (56 % Anteil)

BOS PS Anstalt, Vaduz, Busbetrieb (70 % Anteil)

BOS Service Anstalt, Vaduz, Servicegesellschaft für Busbetrieb im Fürstentum Liechtenstein (100 % Anteil über BOS Service AG)

BOS SALÜ GmbH, Altstätten, Kurier- und Shuttlefahrten (100 % Anteil)

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Purchase-Methode. Dabei wird das Eigenkapital der Konzerngesellschaften im Erwerbszeitpunkt bzw. im Zeitpunkt der Gründung mit dem Buchwert der Beteiligung bei der Muttergesellschaft verrechnet. Auf den Zeitpunkt der Erstkonsolidierung werden Aktiven und Passiven der Konzerngesellschaft nach konzerneinheitlichen Grundsätzen (OR) bewertet. Eine nach dieser Neubewertung verbleibende Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Eigenkapital der akquirierten Gesellschaft wird als Goodwill ausgewiesen und direkt mit dem Eigenkapital (Gewinnreserven) verrechnet. Eigenkapital und Periodenergebnis nicht konsolidierter Beteiligungen werden gemäss Equity Methode anteilsmässig erfasst.

Gestützt auf die Methode der Vollkonsolidierung werden Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der konsolidierten Gesellschaften vollumfänglich erfasst. Der Anteil der Minderheitsaktionäre am Eigenkapital und am Ergebnis wird in Konzernbilanz und -erfolgsrechnung separat ausgewiesen.

Konzerninterne Aktiven und Passiven sowie Aufwendungen und Erträge aus konzerninternen Transaktionen werden eliminiert.

Es bestehen keine konzerninternen Transaktionen mit wesentlichen Zwischengewinnen.

Anhang

1 Bewertungsgrundsätze

1.1 Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962), erstellt.

In der Jahresrechnung wurden die nachfolgenden Grundsätze angewendet:

1.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger individueller Einzelwertberichtigungen.

1.3 Warenvorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräusserungswert bewertet. Es werden Wertberichtigungen für unverkäufliche Vorräte und solche mit geringer Umschlagshäufigkeit vorgenommen.

1.4 Finanzanlagen

Die Wertschriften des Anlagevermögens werden zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag bewertet.
Die Beteiligungen werden in der Regel einzeln bewertet. Allfällig notwendige Wertberichtigungen für Wertverluste (Impairment) werden durch Vergleich des Buchwerts der Beteiligung mit dem erzielbaren Wert (tieferer Wert aus Nutzwert und Netto-Marktwert) berechnet.

1.5 Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten oder zu Herstellungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode.

1.6 Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten werden zum Nominalbetrag bewertet.

2 Erläuterungen zur Jahresrechnung	**2021**	**2020**
2.1 Warenvorräte	CHF	CHF
Treibstoffe	652’753	616’478
Übrige Warenvorräte	412’065	45’171
	1’064’818	**661’650**

2.2 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	341’010	264’634

2.3 Passive Rechnungsabgrenzung		
Periodenabgrenzungen GA, Halbtax, Jahresabo	2’127’518	2’062’307
Übrige Abgrenzungen	2’152’102	1’183’045
	4’279’620	**3’245’352**

2.4 Investitionsbeiträge der öffentlichen Hand		
Bedingt rückzahlbare Subvention		
Investitionshilfe Bund		
1. Vereinbarung vom 17. Dezember 1975	1’000’000	1’000’000
Bedingt rückzahlbare Subvention		
Investitionshilfe von Kanton und Gemeinden	5’561’480	5’561’480
Investitionshilfe Bund	3’136’320	3’136’320
Total 2. Vereinbarung vom 11. Juli 1983	8’697’800	8’697’800
Bedingt rückzahlbare Subvention		
Kanton St. Gallen	1’016’400	1’016’400
Bund	350’600	350’600
Total 3. Vereinbarung Bushof Heerbrugg vom 5. Juli 1996	1’367’000	1’367’000
Bedingt rückzahlbare Subvention		
Kanton St. Gallen	91’200	91’200
Bund	33’800	33’800
Total 4. Vereinbarung Kommunikation und Ortung vom 9. Dezember 1999	125’000	125’000
Bedingt rückzahlbare Subvention		
Kanton St. Gallen	492’000	492’000
Bund	182’000	182’000
Total 5. Vereinbarung Bushof Altstätten vom 28. Januar 2002	674’000	674’000
Total Investitionsbeiträge	11’863’800	11’863’800

Anhang

2.5 Rücklage für zukünftige Fehlbeträge PBG Art. 36	2021	2020
Anfangsbestand	5'726'681	2'066'731
Auflösung Abschreibungsreserven	0	3'413'866
Zuweisung	556'322	246'084
Endbestand	**6'283'003**	**5'726'681**

2.6 Eigene Aktien	Anzahl	Kurs	Wert
Bestand am 1. Januar 2020	15	50.00	750
Verkauf	0		0
Kauf	0		0
Bestand am 31. Dezember 2020	15	50.00	750
Verkauf	-402	50.00	-20'100
Kauf	400	50.00	20'000
Bestand am 31. Dezember 2021	**13**	**50.00**	**650**

2.7 Ausserordentliches Ergebnis		
Auflösung stiller Reserven*	1'257'262	1'400'544
Bezug aus Arbeitgeberbeitragsreserven*	0	1'063'318
Auflösung Rückstellungen	6'400	0
Gewinn aus Veräusserung von Sachanlagen	43'000	0
Diverser a.o. Ertrag	38'749	0
Diverser a.o. Aufwand	-24'571	0
	1'320'840	**2'463'862**

* gemäss Auflage BAV

3 Weitere Angaben

3.1 Bewertung von Aktiven zu Kurs-/Marktwerten	2021 CHF	2020 CHF
Finanzanlagen (Wertschriften)	122'181	522'086

3.2 Verbesserung des Jahresergebnisses durch Nettoauflösung stiller Reserven	1'257'262	2'463'862

(siehe auch Punkt 2.7)

3.3 Restbetrag der Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften und anderen Leasing- oder Mietverpflichtungen, sofern diese nicht innert zwölf Monaten ab Bilanzstichtag auslaufen oder gekündigt werden können.

Treibstoff-Termingeschäfte für Betrieb der Autobusse zur Absicherung der Offertperiode	**2021**	**2020**
Verfall innerhalb 1 Jahres	4'180'634	3'627'772
Verfall innerhalb 2 bis 5 Jahren	1'596'000	4'851'480
	5'776'634	**8'479'252**
Leasing- und Mietverträge		
Verfall innerhalb 1 Jahres	461'006	51'636
Verfall innerhalb 2 bis 5 Jahren	1'806'466	183'072
Über 5 Jahre	1'174'000	36'621
	3'441'472	**271'329**
Baurechtsvertrag mit der Gemeinde Sargans mit einer Restlaufzeit bis 2065	887'059	907'428

3.4 Gesamtbetrag der für Verbindlichkeiten Dritter bestellte Sicherheiten

Solidarbürgschaft zu Gunsten Verkehrsbetrieb LIECHTENSTEINmobil	1'000'000	1'000'000

3.5 Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Betriebsgebäude Altstätten	4'260'634	0
Depot Wilen	3'200'021	2'092'332
Depot Sargans	2'875'683	3'030'790
Nebengebäude Altstätten	1'663'584	0
Fahrzeuge	28'323'137	16'822'735
	40'323'059	**21'945'857**

3.6 Deckungssummen für den Betrieb konzessionierter Linien

Sachversicherungen (Fahrzeuge)	50'819'140	33'844'458
Haftpflichtversicherungen	100'000'000	100'000'000

3.7 Eventualverbindlichkeiten, wesentliche Unsicherheit

Die Finanzkontrolle des Kantons St. Gallen hat bei der BUS Ostschweiz AG im Jahr 2021 eine Sonderprüfung durchgeführt. Gemäss dieser soll das Unternehmen aus heutiger Sicht in den Jahren 2012 bis 2019 von Bund und Kantonen zu hohe Subventionsbeiträge bezogen haben.

Die beanstandeten Gewinne fielen in der Tochtergesellschaft BOS Service AG an und wurden vollumfänglich in die Infrastruktur (Busdepots etc.), die Anschaffung neuer Fahrzeuge und die E-Mobilität investiert. Die von der Finanzkontrolle des Kantons St. Gallen ermittelte Schadenssumme beträgt CHF 5.5 Mio. Gesamthaft geltend gemacht werden – unter anderem unter der Berücksichtigung von Zinsen – CHF 9.4 Mio. Die BUS Ostschweiz AG lehnt diese Forderung ab, weil fraglich ist, ob durch die Verbuchungsmechanismen in den Jahren 2012 bis 2019 insgesamt überhaupt ein Schaden für die Öffentlichkeit entstanden ist. Zur Abklärung des Sachverhaltes wurden von der BUS Ostschweiz AG juristische und ökonomische Gutachten in Auftrag gegeben.

Sollten aus diesem Thema konkrete Rückforderungen entstehen, hätte dies für die BUS Ostschweiz AG erhebliche Nachteile im Wettbewerb zur Folge. Gleichwohl wäre die Fortführung der Unternehmung nach Einschätzung des Verwaltungsrates auch mittelfristig gewährleistet.

Konzernprüfbericht

Keel + Partner AG
Wirtschaftsprüfung und Beratung

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung
BUS Ostschweiz AG, Altstätten

St. Gallen, 5. April 2022

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung der **BUS Ostschweiz AG** bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der an-

Keel + Partner AG
Wirtschaftsprüfung und Beratung

gewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz sowie den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Hervorhebung eines Sachverhalts

Wir weisen auf Anmerkung 3.7 im Anhang der Jahresrechnung hin, in der dargelegt ist, dass bei der Gesellschaft in dem am 31. Dezember 2021 abgeschlossenen Geschäftsjahr eine Sonderprüfung der Finanzkontrolle des Kantons St. Gallen durchgeführt wurde, welche Rückforderungen der Besteller zur Folge hatte. Die BUS Ostschweiz AG lehnt diese Forderung ab, weil fraglich ist, ob durch die Verbuchungsmechanismen in den Jahren 2012 bis 2019 insgesamt überhaupt ein Schaden für die Öffentlichkeit entstanden ist. Unser Prüfungsurteil ist im Hinblick auf diesen Sachverhalt nicht eingeschränkt.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728 a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Keel + Partner AG

Thomas Keel
dipl. Wirtschaftsprüfer
zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Stevica Arandic
BSc FHO in Business Administration
Zugelassener Revisor

Beilage:
- Konzernrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Anhang)

Keel + Partner AG, Kesslerstrasse 9, 9001 St. Gallen
T +41 (0)71 228 29 00, info@k-partner.ch, www.k-partner.ch

EXPERT SUISSE Certified Company

koller.team

Unternehmen der BOS Gruppe

BOS Management · BOS Service · BUS Ostschweiz · AOT Autokurse Oberthurgau AG

BOS PS ANSTALT · BOS SERVICE ANSTALT · SALÜ

Unsere Marken

RTB Rheintal Bus · BUS Sarganserland Werdenberg · WIL MOBIL · BUS OBERTHURGAU Immer da, schneller dort.

Tarifverbund OSTWIND

ISO 9001 ISO 14001 certified system

BUS Ostschweiz AG
Schöntalstrasse 1
CH-9450 Altstätten

Tel. +41 71 757 30 40
info@busost.ch
www.busost.ch